Chronik des Sonnenberges 2025

01. Januar Chemnitz verzeichnet insgesamt 251.699 Einwohner. Der Stadtteil Sonnenberg hat 16.845 Einwohner.

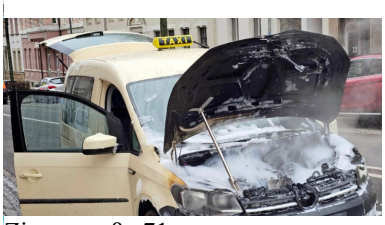


Eröffnung des Fernbusterminal, rechts Baubürgermeister Michael Stötzer
Foto Stadt Chemnitz, Lydia Tannenhauer-Schnabl

15. Januar In der Nacht vom 14.01 zum 15.01.2025 wurde das neue Fernbusterminal an der Dresdner Straße , nahe des Bahnsteigtunnels, offiziell in Betrieb genommen. Das Terminal umfasst 4 Bussteige, 33 PKW-Stellplätze, darunter 2 Behindertenparkplätze, drei Kiss+Ride-Kurzparkzonen, vier für Taxis, ein Carsharing-Platz und zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Die Kosten für den Bau beliefen sich auf 2,87 Millionen Euro. Um 1.15 Uhr hielt der erste Flixbus - eine Verbindung von Prag über Chemnitz nach Amsterdam - planmäßig am Terminal. Weitere Busse folgten.


Fernbusterminal in Betrieb

16. Januar Gegen 12 Uhr wurde die Feuerwehr zum Sonnenberg zur Zietenstraße 71 gerufen, da dort im Motorraum eines haltenden Taxis plötzlich ein Feuer ausgebrochen war. Der Brand wurde schnell gelöscht und somit ein weiteres Ausbreiten des Feuers verhindert.



Zietenstraße 71 Foto Haertelpress

17. Januar Zur Eröffnung der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 beteiligte sich der Klub Solitaer mit der Gemeinschaftsausstellung „Aus dem Häuschen“ in der Galerie HINTEN und Galerie Glaskasten, einer Gemeinschaftsausstellung mit Künstler:innen aus den Atelierhäusern und dem Umfeld beider Galerien. Die Ausstellung ist der Auftakt einer Kooperation mit dem „Künstlerhaus 188“ in Halle/Saale.


Werk von Uwe Mühlberg

18. Januar Die Europäische Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 wurde mit einer großen Auftaktparty und schätzungsweise 80.000 Besuchern offiziell eröffnet. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eröffnete das Festjahr feierlich im Beisein zahlreicher Gäste.

18. Januar Dem schon seit langer Zeit angekündigten Störmanöver der „Freien Sachsen“ in Form einer Demonstration mit ca. 400 Teilnehmern stellten sich mehr als 2.000 Gegendemonstranten entgegen, u.a. auch viele Bekannte vom Sonnenberg, die auf friedliche Weise die Demo-Route der „Freien Sachsen“ blockierten. Daraufhin wurde die Laufstrecke der rechten Demonstranten verlegt. Nach weiteren Blockadeversuchen der Gegendemonstranten, die die Polizei allerdings unterband, beendeten die „Freien Sachsen“ ihre Demonstration früher als geplant.


Brückenstraße - Stellplatz von „Aufstehen gegen Rassismus“


Gegendemonstranten in der Brückenstraße

20. Januar Wahlforum zur Bundestagswahl in der Jugendkirche u.a. mit Nora Seitz (CDU) von der Fleischerei Thiele.

20. Januar Die Busschleuse, eine knapp 50 m lange Querverbindung zwischen Hain- und Dresdner Straße, ist fertiggestellt. Sie darf nur von Linienbussen benutzt werden. Damit geht auch die vor zwei Jahren bereits geplante und gebaute Bushaltestelle am Thomas-Mann-Platz in Betrieb.


Busschleuse

22. Januar Gedenken an den katholischen Pfarrer Ludwig Kirsch mit Enthüllung eines Straßenzusatzschildes mit seinen Lebensdaten. Anschließend gab es noch einen Vortrag im Pfarrsaal der Katholischen Gemeinde St. Joseph anlässlich seines 75. Todestages.


Bushaltestelle Thomas-Mann-Platz

24. Januar Eröffnung des Anbaus am Johannes-Kepler-Gymnasium am Humboldtplatz 1 mit neuen Fachkabinetten für Physik und Chemie sowie einer Mensa für die Mittagsversorgung.

24. Januar In der Gießerstraße 5 eröffnete das Stadtlabor „vectorlab“ ein Holzparadies für kreative Köpfe. Die Werkstatt ist offen für alle, die gern entwickeln und experimentieren. Das neue Kreativzentrum der Kreativachse Chemnitz vereint Handwerk, Industrie und digitale Technologien.



Zusatzschild für Ludwig Kirsch

24. Januar Um 17.30 Uhr wurde das restaurierte historische sieben-einhalb Meter große EUROPA-Schild an der Gießerstraße 5 eingeweiht. Einst war es Wahrzeichen des EUROPA-Kinos an der Hainstraße 36 und lagerte seit 2020 im Hof der Stadtwirtschaft, gerettet durch den Verein Stadtwirtschaft. (siehe Chronik des Sonnenberges vom 19.08.2020)


Anbau an das Johannes-Kepler-Gymnasium - Hofseite

24. Januar Konzert im Atelier Doreen Grün mit Emma Woltersdorf, Schülerin der Städtischen Musikschule und Teilnehmerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Begleitet wurde sie am Piano von dem Musikpädagogen Henrik Lehmann, Fachbereichsleiter Rock Pop Jazz an der Musikschule Chemnitz.


Stadtlabor „vectorlab“ in der Gießerstraße 5

29. Januar Im Rahmen des Projektes „Gelebte Nachbarschaft“ wurde ein Kurs zur „Apfelküchenkultur“ in 10 Kurseinheiten im Kochstudio der Volkshochschule durchgeführt. Die Leitung hatte Ina Hoyer, Inhaberin des Peace-Food Unverpacktladen mit Bistro und Catering in der Uhlandstraße 30.



Europa 70 bei Tag und Nacht

07. Februar Nach 4 Jahren gibt es in Chemnitz wieder eine Fahrbibliothek. Zunächst werden vier öffentliche Standorte, das Rabenstein-Center, der Norma-Parkplatz in Reichenbrand sowie der Lessing- und der Goetheplatz angefahren. Nach den Winterferien ab dem 10. März steuert sie zusätzlich 20 Schulen an.


Fahrbibliothek Foto Stadtbibliothek

11. Februar Zum Jahresempfang des Oberbürgermeisters wurden zum zweiten Mal 6 verdienstvolle Persönlichkeiten für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem Ehrentaler der Stadt Chemnitz ausgezeichnet, u.a. Volker Lange, seit 2008 Präsident des Chemnitzer Polizeisportvereins an der Forststraße 8. Dafür, dass er nur vier Jahre Präsident sein wollte, habe er es lange an der Spitze dieses Sportvereins, der mehr als 20 Sportarten unter einem Dach vereint und seit 105 Jahren existiert, ausgehalten mit „Durchhaltevermögen, Teamgeist und Weitblick.


Ehrentaler, Volker Lange (3.v.l.)
Foto Uwe Meinhold

14. Februar

Die Sächsische Wohnungsgenossenschaft (SWG) wird vom Sonnenberg von der Dresdner Straße 80 wegziehen. Dazu erfolgte nun der symbolische Spatenstich für den neuen Verwaltungssitz an der Stollberger Straße. Die Fertigstellung des dreigeschossigen Neubaus mit Arbeitsplätzen für über 40 Mitarbeiter ist für Juli 2026 geplant. Die Investitionskosten von rund 6,8 Millionen Euro finanziert die SWG aus Eigenmitteln sowie mit einem Kredit.
„Passend zum Wintereinbruch durfte beim Spatenstich der SWG auch eine Schneeschippe nicht fehlen.“ Foto Kristin Schmidt
.


Dresdner Straße 80


Passend zum Wintereinbruch durfte beim Spatenstich am Freitag der SWG auch eine Schneeschippe nicht fehlen. © Kristin Schmidt

21. Februar

Im Flächennaturdenkmal „Buchenbestand am Bethanien-Krankenhaus“ sind neun Buchen aus Sicherheitsgründen gefällt worden. Sie wiesen starke Schäden auf. Das Holz verbleibt als wertvolles Totholz für Insekten, Pilze, Moose und Flechten im Wald.


Grüner Weg im Zeisigwald Höhe Bethanien-Krankenhaus

21. Februar

Vor 35 Jahren wurde der SWF e.V., Selbsthilfe Wohnprojekt Further Straße e.V. gegründet.Die Übernahme des Gebäudes Further Straße 30 erfolgte im April 1990. Im Oktober 1997 begann die Sanierung des ehemaligen - zeitweise russischen - Kindergartens auf der Heinrich-Schütz-Straße 47. Ein Jahr später am 23. Oktober 1998 erfolgte der Einzug und die Einweihungsfeier der Geschäftsstelle und die Eröffnung des Kinder- und Jugendhauses „Substanz“. Heute gehören zum SWF e.V. der Kinder- und Jugendklub „Mikado“ (Juli 2005) und das Jugend/Medien Zentrum „Bumerang“ (07.02.1996) in der Sonnenstraße 27-29, das Kinder- und Jugendhaus „Substanz“ und das Feriencamp Lauenhain.


Kinder- und Jugendhaus „Substanz“

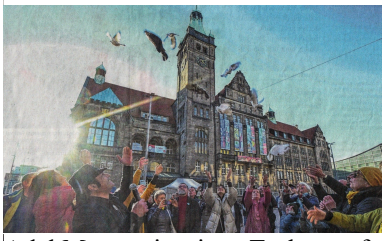
28. Februar

An der Kreuzung Fürstenstraße/Hainstraße öffnete auf einer Brache ein neuer Markt, der vom benachbarten Geschäft „Al Arabi“ betrieben wird. Geöffnet ist der Markt freitags und sonnabends von 8-18 Uhr.


Obst- und Gemüsemarkt an der Fürstenstraße Ecke Hainstraße

05. März

Obwohl von der Abschiebung bedroht (siehe Chronik des Sonnenberges von 2024 vom 28.12.2024), lässt es sich Adel Matar nicht nehmen, wie schon in den vergangenen Jahren, seine weißen Tauben als Zeichen des Friedens inmitten der Chemnitzer, wie es im Programm steht, auf dem Neumarkt aufsteigen zu lassen.
Einen Misston gab es im Vorfeld, da die Jüdin und Deutsch-Israelin Nirit Sommerfeld, vorgesehen für eine Rede, wieder ausgeladen wurde, obwohl ihre Rede gemäß dem Thema des Tages „Frieden stiften durch Versöhnung“ ausgelegt war. Sie sehe sich einem nicht gerechtfertigten Antisemitismusvorwurf ausgesetzt. Aber für sie heiße „Nie wieder“ eben „Nie wieder, für niemanden und nirgendwo“. (Siehe auch Beitrag „Friedenstag: Nirit Sommerfeld wieder ausgeladen“, Freie Presse vom 05.03.2025)


Adel Matar mit seinen Tauben auf dem Neumarkt Foto Andreas Seidel


Rathaus mit Friedensbannern

05. März Für den 24. Chemnitzer Friedenstag hatten die Schülerinnen und Schüler vom Förderzentrums Johann Heinrich Pestalozzi, Ludwig-Kirsch-Straße 27, mehrere Friedensbanner gestaltet, von denen eins am Rathaus und zwei an der Galerie „Roter Turm“ zu sehen waren.



Friedensbanner des Förderzentrums Johann Heinrich Pestalozzi

05. März Der Verein Friedensglocken e.V. aus Brandenburg machte auf seinem Friedens-Treck auch in Chemnitz Station. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen in Europa zu begegnen und durch persönlichen Dialog Brücken zu bauen. Das Herzstück des Trecks ist die Friedensglocke mit der Inschrift „Jaget dem Frieden nach mit jedermann“, gegossen aus Militärschrott. Sie wird von einer eigens dafür angefertigten Pferdekutsche gezogen und soll als Symbol der Versöhnung und des Friedens dienen.


Friedensglocke auf dem Neumarkt

07. März Zum 22. Mal wurde der Chemnitzer Friedenspreis verliehen. Im Stadtverordnetensaal des Chemnitzer Rathauses wurde die Initiative „Kältebus Chemnitz“ mit dem 1. Preis ausgezeichnet, verbunden mit einem Preisgeld von 500 Euro sowie der Friedenspreis-Skulptur, gestaltet von dem Bildhauer Erik Neukirchner. Mehrfach wöchentlich fahren Ehrenamtliche mit einem Bus durch Chemnitz, verteilen Sachspenden (wie Kleidung, Isomatten, Schlafsäcke oder Hygieneartikel), warmen Tee sowie Essen und sind als Gesprächspartner auf Augenhöhe für die Menschen da, die Hilfe benötigen.


Verleihung des Friedenspreises
Foto Cynthia Kempe-Schönfeld

07. März In der Galerie denkART wurden zu Ehren Ihrer Jubiläen mit der Ausstellung „Lebenswerk-Lebenszeit“ gewürdigt: Thomas Ranft zum 80., Erika Harbourt zum 70., Steffen Vollmer zum 70. und in memoriam Carlfriedrich Claus zum 95. Geburtstag. Die Laudatio hielt Brigitta Milde, Kuratorin an den Kunstsammlungen Chemnitz und Leiterin des Carlfriedrich Claus Archivs. Die musikalische Umrahmung gestaltete der Sänger und Pianist Carsten am KLA4.


Galerie denkART

07. März Eröffnung der Experimentierküche - einem kreativen Raum für kulinarische Innovationen in der Zietenstraße 13 - durch Gastronom Eric Heim mit seinem Pop-up-Restaurant „Root Dining“ als erstem Einmieter. Die Experimentierküche ist ein Projekt der Kreativachse.



Zietenstraße 13

08. März In der Kirche St. Joseph wurden hochwertige Repliken des Großen und des Kleinen Zittauer Fastentuches gezeigt. Das Original stammt aus dem Jahr 1472. Im nebenstehenden Bild ein Ausschnitt dazu.



Zittauer Fastentuch Foto Screenshot

14. März Das Projekt „DELPHIN - Sozialpädagogischer Betreuungsdienst“ hat sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Begonnen wurde es am 15. März 2000 von Angelika Scheuerl. Stellvertretend sei hier das Team vom KARREE**49** aus dem Newsletter 02-2025 zitiert: „Wir als Team staunen immer wieder, liebe Angelika, wieviel **positive Energie** du ein Vierteljahrhundert lang für Kinder und ihre Familien investiert hast. Und dank deines immer weiter sprudelnden „Ja“ zu neuen Ideen ist daraus, fast wie nebenbei, viel mehr geworden als **„die Delphine“** abdecken können: Das KARREE**49**, das es ohne dich so nicht geben würde. Natürlich hoffen wir, dass du die **Erfolgsgeschichte** noch viele Jahre prägend mitschreibst.“ Die Fotos der Peterstraße 26 bis 28 zeigen, was außerdem bei der immensen Arbeit des DELPHIN-Projektes in diesen Jahren auch an hervorragenden Arbeitsbedingungen geschaffen und als Beitrag zur Verschönerung des Sonnenberges geleistet wurde.







Peterstraße 26-28 2007-2013-2025

24. März Start für das Kulturhauptstadtprojekt „Community Music - Musik für alle“, ein musikpädagogisches Konzept unter der Leitung von Marleen Kiesel und Matt Robinson in der Hainstraße 125, in einem Raum beim Verein Neue Arbeit. Neben diesem Projekt laden sie ab 25. März um 19 Uhr immer dienstags ins Lokomov, Augustusburger Straße 102, um eine Streetband zu gründen, bei der alle ab 14 Jahren mit oder ohne Vorkenntnisse mitmachen können.

28 März Im Alter von 93 Jahren verstarb der am 24. November 1931 in Halle/Saale geborene Professor Fritz Diedering. (Siehe Freie Presse vom 05.04.2025). Mit ihm verliert Chemnitz einen freundlichen aufgeschlossenen Künstler, der seiner Stadt eng verbunden war. Zuletzt wurde er im November 2021 mit einer Ausstellung in der Galerie denkART auf dem Sonnenberg gewürdigt, die sein Werk und seine ungebrochene Schaffenskraft dokumentierte.



Professor Fritz Diedering, Ausstellung anlässlich seines 90. Geburtstages in der Galerie denkART

02. April In der aufwendig sanierten ehemaligen Galeriehalle in der Gießerstraße 5, dem Standort der 1865 gegründeten Firma Kertzscher & Benndorf, Maschinenfabrik und Eisengießerei, startet im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres die „Werkschau“, in der rund 100 Kreative aus ganz Sachsen besonders innovative und hervorragend gestaltete Produkte und Projekte der regionalen Kultur- und Kreativwirtschaft präsentieren. Die Auswahl reicht von nachhaltigen Innovationen über modernes Kunsthandwerk, Mode, Design und Bildende Kunst bis hin zu regionaler Literatur, digitalen Dienstleistungen und visuellen Darstellungen.





Gießerstraße 5 - Galeriehalle

02. April Im Cafe International in der Markusstraße 17 gab es ein kleines Fest zur Ausstellung „Von Landschaften und Dingen“ mit Bildern von Doreen Grün unter dem Motto „Kunst von Nebenan“, in diesem Fall vom nur ein paar Schritte entfernten Atelier von Doreen Grün in der Ludwig-Kirsch-Straße 22.



Cafe International

Foto Gabriele Roßberg

05. April Künstlergespräch in der Galerie denkART mit Thomas Ranft, Erika Harbort und Steffen Vollmer und in *memoriam Carlfriedrich Claus.*

07.-12.April Frühjahrsputz auf dem Sonnenberg, initiiert von der Gemeinwesenkoordinatorin des Sonnenberg, unterstützt durch die Bürgerplattform Nord-Ost, die GGG und die SWG. Etwa 400 Personen aus Vereinen, Schulen, Horts, Kitas, von Initiativen und Privatpersonen beteiligten sich. Auch die seit Jahren beliebten Kutschfahrten fehlten nicht.



Thomas Ranft und Erika Harbort, dazwischen Moderatorin Rita Deuchler Foto Gabriele Roßberg

13. April Beginn des Porträts von Justin Sonder am Giebel des Hauses Glockenstraße 2 durch den Künstler AKUT aus Schmalkalden im Rahmen des Street-Art-Projektes „Hallenkunst“ des Chemnitzer René Kästner.
Der Ausspruch von Justin Sonder „Ich wollte überleben“ ist bereits zu sehen.



Künstler AKUT bei der Arbeit

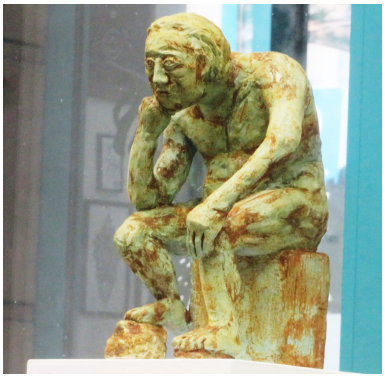
Foto Gabriele Roßberg

18. April Die Zeisigwald Apotheke schließt für immer.



Paul-Gerhardt-Straße 54 - Zeisigwald Apotheke

22. April Der Chemnitzer Künstlerbund präsentierte in der Moritzstraße 19 eine Auswahl an Arbeiten von 5 neu aufgenommenen Mitgliedern: Bianca Hallenbach, Robin Heydenreich, Ulrike Sandner, Susanne Weiss und Doreen Grün, die in der Ludwig-Kirsch-Straße 22 ihr Atelier hat.



„Wie weiter?“ 2023 von Doreen Grün, Ton, Eisenoxid, Kupferoxid, 40x25x25

23. April — Auf der am 09. November 2024 eingeweihten Bank für Justin Sonder (siehe Chronik des Sonnenberges 09.11.2024 und Sonnenberger Nr. 1 von 2025) wurde mit Kaffee und Kuchen seines „zweiten Geburtstages“ gedacht, der Befreiung aus der KZ-Haft und der Rettung von einem Todesmarsch. Im Anschluss an die Geburtstagsgedenkfeier ging es zur Glockenstraße 2, wo an der Giebelwand das von dem Künstler AKUT fertiggestellte Graffiti-Wandbild-Porträt an Justin Sonder erinnert.


Glockenstraße 2

24. April - 25. Mai — In der Experimentierküche Zietenstraße 13 bieten zwei Frauen aus Afghanistan, Sadaf Janbaz und Khurshid Ayoubis, selbst hergestellte afghanische Spezialitäten an. Ihr Restaurant heißt „Gandoom“, das persische Wort für Weizen. Getreide spielt in der afghanischen Küche eine große Rolle, steht aber auch für die afghanischen Wurzeln, die Kultur und die Liebe zum Kochen. Sie hoffen, dass es nach der Experimentierzeit für das „Gandoom“ auf dem Sonnenberg in anderen Räumlichkeiten weiter gehen wird.


Die afghanischen Frauen bei der Arbeit Foto Andreas Seidel

26. April — Die Gruppe „Fashion Revolution Chemnitz“ hatte das dritte Mal die „Fashion Revolution Week“ in Chemnitz veranstaltet, diesmal im Hinterhof und dem Atelier Undoyarn in der Markusstraße 21. (Siehe auch Chronik des Sonnenberges vom 29. April 2023)


Ina Goetz (links) und Marianne Helmstedt von „Fashion Revolution Chemnitz“ Foto Toni Söll

27. April — Das erste Parklet auf dem Sonnenberg an der Gießerstraße 2 Ecke Dresdner Straße bei den Missionarinnen der Nächstenliebe wurde aufgestellt. Vier weitere sind geplant an der Gießerstraße neben dem IZDA, auf der Zietenstraße am Komplextheater sowie an der Experimentierküche und an der Jakobstraße 46 vor der Stadtwirtschaft.


Parklet Gießerstraße 2

Ende April — Die Brücke von der Jakobstraße zur Stadtwirtschaft Haus A als barrierefreier Zugang ist fertiggestellt und in Betrieb genommen.



Brücke zur Stadtwirtschaft

02. Mai — Das Restaurant „Oskar“ in der Dresdner Straße 76 ist nach einem knappen halben Jahr geschlossen und wird nur noch über Lieferando betrieben. (Eröffnung siehe Chronik vom 19.10.2024)

06. Mai — Historisch: Friedrich Merz (CDU) erhält erst im 2. Wahlgang 325 Ja-Stimmen und damit neun mehr als die nötige Mehrheit von 316. Im ersten Wahlgang fehlten 6 Stimmen. Friedrich Merz ist der zehnte Kanzler der Bundesrepublik Deutschland.

07.-09. Mai — „Kunst offen in Sachsen“ mit dem Atelier Doreen Grün in der Ludwig-Kirsch-Straße 22.


„Oskar“ Dresdner Straße 76

07. Mai – Ende Juni

In der „Stadtwirtschaft“ zeigt der Düsseldorfer Künstler Mischa Kuball eine Installation mit dem Namen „eight planets, one star, one world“. Es ist eine Koproduktion der Landeshauptstadt Düsseldorf mit Mischa Kuball für Chemntz 2025: Kulturhauptstadt Europas. Damit wollen Chemnitz und Düsseldorf zum Dialog einladen.



„eight planets, one star, one world“

08. Mai

Die Waschanlage Zietenstraße 123 wird ebenso wie die Waschanlagen Stollberger Straße und Zschopauer Straße wegen Insolvenz von „Wash & Go“ für immer geschlossen. Die Ursache der Insolvenz war der Tod des geschäftsführenden Gesellschafters der Firma „Wash & Go exclusive GmbH“ im Sommer 2024.



Waschanlage Zietenstraße 123

09. Mai

Auf dem Städtischen Friedhof wurde die komplett sanierte Grabstätte des Chemnitzer Bankiers Bernhard Dietzel (1850-1910) offiziell übergeben. Die Verbindung von Bernhard Dietzel zum Sonnenberg rührt daher, dass er von 1907-1910 die von seinem 1907 verstorbenen Bruder Theodor Dietzel im Jahr 1895 gegründete Ziegelei auf dem Sonnenberg vorübergehend übernahm und leitete. Der Initiator für die Rettung und Sanierung der Grabstätte ist der Leiter der „Arbeitsgruppe Städtischer Friedhof“ des Chemnitzer Geschichtsvereins, Mike Hähle.



Grabstätte Bernhard Dietzel 1998
Foto Sammlung Mike Hähle



Grabstätte Bernhard Dietzel 2025

09. Mai

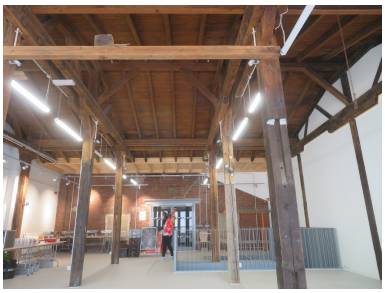
In der Gießerstraße 26 am IZDA ist ebenfalls ein Parklet aufgestellt, dazu kamen noch neue Bänke, u.a. an der Gießerstraße Ecke Tschaikowskistraße 49, an der Gießerstraße 39 Ecke Tschaikowskistraße und an der Gießerstraße 2.



Gießerstraße 26 - Parklet am IZDA

10. Mai

Tag der Städtebauförderung mit Führung durch die Gebäude und Höfe der Stadtwirtschaft Schüffnerstraße 1 bzw. Jakobstraße 46.



Stadtwirtschaft - Haus A - fertig



Stadtwirtschaft - Außengelände noch Baustelle

10. Mai In der Galerie denkART wurde die Mitgliederausstellung „SAMMEL SUMMARIUM IV mit der Laudatio von Rita Deuchler und der musikalischen Umrahmung von Max Loeb Garcia eröffnet.


DenkART

10. Mai Ein Konzert in der Markuskirche bildete am Abend den Auftakt des 34. Sächsischen Mozart-Festes, das den Titel „geHört 2025“ trägt. Gestaltet wurde das Konzert von der Deutschen Streicherphilharmonie unter Leitung von Wolfgang Hentrich.


Humboldtstraße 2 - neuer Baum

Mitte Mai Auf dem Sonnenberg wurden neue Straßenbäume gepflanzt, an der Humboldtstraße 2 und 6, der Jakobstraße im Bereich des Kindergartens „Rappel Zappel“ und am Fernbusterminal Dresdner Straße.


Fernbusterminal - neue Bäume

23. Mai In der Galerie GLASKASTEN stellt Mandy Knospe „Lost in Traces“ aus, eine Ausstellung, die sich mit Prozessen der Reproduktion und des Erinnerns auseinandersetzt. Sie kreist um hinterlassene Spuren und dem Wandel von Bedeutung. Ausgangspunkt ist u.a. die ikonische Figur der Mickey Maus.


Stickerei auf Thälmannpioniertuch und Jungpioniertuch

23. Mai Parklets werden an der Zitenstraße 13 - Experimentierküche und Zietenstraße 32 - Theater Komplax installiert.


Parklet an der Experimentierküche

26. Mai An 13 Schulen in und um Chemnitz sind am Morgen Drohmails eingegangen. Betroffen war auch das Johannes-Kepler-Gymnasium. Aus einem internen Schreiben an die Eltern ging hervor, dass es sich um eine Bombendrohung gehandelt habe. Probleme gab es allerdings nicht.

11. Juni Einweihung des Neubaus des Insektenhäuschens vor der Volksbank Dresdner Straße 100, gegenüber der Sachsen-Allee. Vor wenigen Wochen war es durch Vandalismus (Brandschaden) zerstört worden. Der Neubau wurde gemeinsam von Kindern des Förderzentrum „Georg Götz“ - Schule mit Förderschwerpunkt Hören - und der Volksbank realisiert.



Insektenhäuschenbau

12. Juni

In der Freien Presse vom 12. Juni wird der im Jahr 2026 geplante Abbruch der Fußgängerbrücke Hainstraße erstmals öffentlich als Fakt dargestellt, allerdings mit der Aussage des Baubürgermeisters **„Ein akuter Handlungsbedarf besteht nicht.“ Ein Ersatz ist nicht vorgesehen.**
Zur Geschichte der Verbindung des Sonnenberges mit dem Stadtzentrum und damit auch der Brücke nur soviel:
1881 wurde unter der Bahn ein 3,2 m breiter Fußgängertunnel gebaut und für die Bevölkerung freigegeben. Mit Absenkung der Gleisanlagen und dem damit entstandenen Dresdner Platz wurde 1909 eine nunmehr über 6 Gleise hinwegführende Straßenbrücke aus Stahl errichtet, die aus einer 6 m breiten Fahrbahn und einem 2,5 m breiten Fußweg bestand. Mit der Elektrifizierung der Eisenbahn 1964 musste diese Brücke weichen, wurde aber 1965 durch eine Spannbetonbrücke für Fußgänger ersetzt. Niemand war jemals auf die Idee gekommen, diese barrierefreie Verbindung des Sonnenberges zur Stadtmitte ersatzlos abzubrechen.



Hainbrücke 1909 PK Jürgen Eichhorn


Hainbrücke ab 1965
Foto Hilmar Uhlich

12.-13. Juni

In der „Stadtwirtschaft“ beschäftigte sich die Konferenz „POPxKOSMOS“ mit dem Thema regionaler und nationaler Popförderung.



Erst Solo . . . dann

13. Juni

Passend zur Konferenz fand ein Konzertabend mit elf Bands aus verschiedenen Bundesländern sowie aus Tschechien im „Lokomov“ und im „NoNations Club“ Zietenstraße 2 statt.



machten auch die Zuschauer mit!

18. Juni

„Tanz Moderne Tanz“ - das Chemnitzer Festival für zeitgenössischen Tanz findet zum elften Mal statt. Es heißt „Odyssee in C“, ist an den Roman von James Joyce angelehnt und eine Einladung, Chemnitz neu zu entdecken. Über den Tag treten ab 8.00 Uhr an 20 Stationen einzelne internationale Tanzkompanien sowie das Chemnitzer Ballett für 20- bis 30-minütige Kapitel auf, u.a. bei der Fleischerei Thiele in der Zietenstraße 71. Dort war die Nuepiko Dance Company aus Litauen zu erleben.


Gruppenstafette

21. Juni

Im Stadion an der Gellertstraße fand der von der Freiwilligen Feuerwehr Euba organisierte „Chemnitz Fire Cup“ statt. 59 Teams aus Sachsen, Baden-Württemberg und Usti nad Labem mit rund 600 Kindern und Jugendlichen traten zur sogenannten Gruppenstafette an. Am besten schnitt die Jugendfeuerwehr Siegmar ab, die mehrere Pokale gewann.

21. Juni

In dem unbewohnten Haus Sonnenstraße 67 war ein Feuer ausgebrochen, ausgelöst durch Brandstiftung. Die Löscharbeiten dauerten nahezu 2 Stunden. Ein Übergreifen des Feuers auf ein bewohntes Haus konnte verhindert werden. Der entstandene Schaden wird mit etwa 250.000 Euro eingeschätzt.


Sonnenstraße 67
Foto Jan Haertel/ChemPic

21. Juni

Für das Dialogfeld II des Klub Solitaer war die Künstlerin Katariin Mudist aus Estland eingeladen, sechs Wochen in Chemnitz zu leben und ihre Eindrücke zu verarbeiten. Sie hat die Ecke Zieten-/Jakobstraße beobachtet und die Passanten aus Ton nachgeformt als Würdigung des Alltags auf dem Sonnenberg.


Klubvorstand Robert Verch und die Künstlerin Katariin Mudist

21.-28. Juni Dialogfeld II vom Klub Solitaer e.V. mit Marie Donike und Johannes Specks in einer ehemaligen Tankstelle , die 1930 als erste in Chemnitz gebaut worden ist und an den Bauhausstil erinnert. Die beiden hatten sich dieses Objekt als Umfeld für ihr Projekt ausgesucht. Während ihres Residenzaufenthaltes in der Zietenstraße untersuchten sie kulturhistorische Aspekte der Kulinarik, Orte der Geselligkeit und die Alltags-Ästhetik, um mit den von ihnen kreierten Produkten den Bezug zum Erzgebirge herzustellen. So gab es u.a. kandierte Fichtennadeln, Stolleneis mit Original-Stollenzutaten, in der Zietenstraße selbst gerösteten Sonnenberg-Kaffee und ein selbst entworfenes Sonnenberg-Logo.


Ehemalige Tankstelle Annaberger Straße 34 - seit 1930



Sonnenberg-Logo

22. Juni „Tanz Moderne Tanz“ war auch in der ausverkauften Markuskirche zu Gast. Die führende jamaikanische Tanz Company „L'Acadco“ begeisterte die Besucher, auch mit Bob-Marley-Songs.


Tanz-Company „L'Acadco“
Foto Matthias Zwarg

23. Juni Kundgebung des Pestalozzi-Förderschulzentrums vom Sonnenberg als „stiller Protest“, weil man wegen des harten Sparkurses im Kulturministerium künftig auf zwei dringend benötigte Schulassistenten verzichten müsse.


Kundgebung Pestalozzi-Förderschulzentrum Foto Andreas Seidel

24.-26. Juni Der Pavillon der Angst, ein mobiles Kunst- und Mitmachprojekt der Kunstsammlungen im Verlauf der Ausstellung „Edvard Munch.Angst“, machte Station auf dem Lessingplatz und lud ein mit anderen Menschen über Angst ins Gespräch zu kommen.


Pavillon der Angst Lessingplatz

26. Juni In Berlin erfolgte die Preisverleihung des German Brand Award, ein Branchenpreis für Markenführung, der seit 2016 von der privatwirtschaftlich getragenen Stiftung Rat und Formgebung jährlich vergeben wird. Mit 1.300 Einreichungen aus 19 Ländern zählt er zu den bedeutendsten Markenwettbewerben im deutschsprachigen Raum. Die Werbeagentur DSCHOY von der Augustusburger Straße 95 hat die Jury mit ihrer Kampagne für Schäfers Bäckerei in der Hauptkategorie überzeugt und gehörte damit zu den Preisträgern. Nach Angaben der Agentur haben 160.000 Menschen die großformatigen Citylight- und Plakatmotive wahrgenommen, die Social-Media-Kampagne 300.000 Menschen gesehen, was zu einer Umsatzsteigerung von 8% im Vergleich zum Vorjahr gesorgt habe.

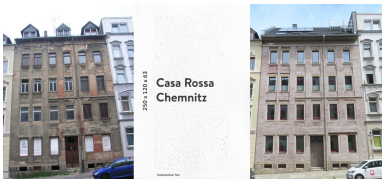


Werbe-Postkarten für Schäfers Bäckerei von „Dschoy“

28. Juni „Tag der Architekten“ - Führung mit GEORGIE Architektur und Stadtplanungsamt beginnend in der Stadtwirtschaft, Jakobstraße 46.


Stadtwirtschaft, Jakobstraße 46/Schüffnerstraße 1

28. Juni „Tag der Architekten“ - Das Büro Bodensteiner Fest stellte sein Buch „Casa Rossa Chemnitz“ vor, in dem die unter seiner Leitung in den Jahren 2017-2019 erfolgte Sanierung des Gründerzeithauses Gießerstraße 41 dokumentiert wird. Wegen seiner unverputzten Backsteinfassade wird das Haus „Casa Rossa“ genannt.



Gießerstraße 41 - 17.06.2006 und 15.06.2021 - Das Buch von 2025

01. Juli - Die Oberschule am Hartmannplatz wurde zu einer Freiluftgalerie. Ausgestellt wurden viele der in den 15 Jahren für den Chemnitzer Friedenstag, den 5. März, entstandenen Friedensbanner. Unter Leitung von Gerald Richter organisierte die Bürgerinitiative Aktion C Workshops in Schulen der Region, bei denen Kinder und Jugendliche ihre Friedensbotschaften auf die sieben Meter langen Banner brachten. Inzwischen gibt es 338 Banner, von denen 180 am Gebäude hängen und rund 60 innerhalb zu sehen sind. Mit Stolz können u.a. die Entdeckerschule am Terra Nova Campus, das Evangelische Schulzentrum, das Lernförderzentrum Pestalozzi sagen, dass auch von ihnen zahlreiche Banner dabei sind.


Oberschule am Hartmannplatz
Freiluftgalerie für 180 Friedensbanner Foto Andreas Seidel

01. Juli Die Projekte AJZ Bauspielplatz und AJZ Streetwork - Mobile Jugendarbeit des AJZ e.V. haben mit ihren Büros Räumlichkeiten in der Peterstraße 28 bezogen.


Peterstraße 28 Foto Gabriele Roßberg



5-jähriges Jubiläum für den Verein Athletic Sonnenberg e.V.

05. Juli Im „Subbotnik“ in Bernsdorf feierte Athletic Sonnenberg e.V. sein 5-jähriges Bestehen u.a. mit dem ersten FLINTA*-Fußballturnier in Chemnitz, Partystraßenbahn mit Kinderdisko und anderen Überraschungen. Was bedeutet FLINTA*?
Flinta steht für Frauen, Lesben, Inter-, Nicht-Binäre, Trans- und Agender-Personen und das Sternchen symbolisiert dabei die Inklusion aller weiteren Geschlechtsidenditäten, die nicht im Patriarchat privilegiert sind.
Mittlerweile hat Athletic weitere Sektionen, wie Volleyball, Kampfsport, Cycling, Running.



Athletic und seine treuesten Fans

12. Juli Eröffnung der Ausstellung Lebenswerk/Lebenszeit mit Fritz Schönfelder (10.10.1943 - 07.06.2020) - Maler, Grafiker, Objektkünstler - und Raimund Friedrich (21.11.1947) - Gebrauchsgrafiker, Maler und Zeichner - in der Galerie denkART. Die Laudatio hielt Brigitta Milde, die musikalische Gestaltung erfolgte durch Jan K. Weiss, Gitarre.
Das Foto rechts zeigt:
links „Einer trage des anderen Last“
Fritz Schönfelder, Terrakotta, 2010
rechts „Als ich endlich ganz oben angekommen war, da begriff ich, wie schön ich eigentlich bin“
Raimund Friedrich, Collage 2024



13. Juli Ausstellung im Pfarrhaus St. Joseph, Gießerstraße 36 „C the Unseen - ungesehene Chemnitzer“ - 28 „vergessene“ Personen, die in Chemnitz ihre Spuren hinterlassen haben. Einige wurden hier geboren, andere sind hier verstorben, oder haben „nur“ hier gearbeitet.

17. Juli Am Vormittag wurden durch den Chemnitzer FC und FC Erzgebirge Aue die Verträge zur Veräußerung der Namensrechte an ihren Stadien an den Energieversorger Eins unterzeichnet. Die Spielstätte des CFC heißt damit „eins STADION AN DER GELLERTSTRASSE“. Das Stadion des FC Erzgebirge heißt nun „eins-Erzgebirgsstadion“.

19. Juli Mit seiner Ausstellung „Kunstetagen“ im ehemaligen Sporthochhaus, Theaterstraße 36, setzte der Chemnitzer Künstlerbund ein Zeichen außerhalb der Kulturhauptstadt, in dem die Mitglieder die Ausstellung selbst organisierten, etwa 40 der insgesamt 120 Mitglieder beteiligten sich an der Exposition und füllten die beiden Kunstetagen praktisch mit etwa 250 Exponaten bis auf den letzten Quadratmeter. Beeindruckend und berührend war die kleine Gipsplastik „Musterung“ von Doreen Grün vom Sonnenberg. Das veranlasste Matthias Zwarg in seinem Bericht in der Freien Presse vom 19.07.2025 zu der Feststellung: *Ein nackter Mann in Militärstiefeln überüberprüft da wohl gerade seine „künftige Kriegstüchtigkeit“*.

22. Juli Das erst Ende Oktober 2023 in der Markusstraße 5 von Georgy Sidorenko eröffnete Restaurant „Sidorenko“ schließt.

01. August Der „Freie Presse“-Reporter Frank Hommel ist mit seinem Text für den renommierten „Theodor-Wolff-Preis nominiert worden. Seine Reportage „Ein Friedenspreisträger soll gehen“ aus dem Dezember 2024 (siehe Freie Presse vom 28.12.2024 und Chronik des Sonnenberges vom 28.12.2024) ist als einer von drei Beiträgen in der Kategorie „Bestes lokales Stück“ ausgewählt worden. Hommel schreibt darin über den gebürtigen Jordanier Adel Matar, der in Chemnitz als Beispiel für gelungene Integration galt, aber dennoch Deutschland verlassen sollte. Der Preis ist nach dem jüdischen Publizisten Theodor Wolff benannt und wird seit 1962 verliehen.

07. August Eröffnungsveranstaltung zur offiziellen Einweihung der neuen Stadtmöbel in den Quartieren Sonnenberg, Brühl und Straße der nationen durch das Kreativachsenteam, u.a. zu dem Highlight-Parklet Stadtwirtschaft, das seit dem 1. August einschließlich der Fahrradbügel fertiggestellt worden ist.

10. August „vom Wimmeln und Wuseln“ - Die Stadtwirtschaft stellt sich vor - offizielle Eröffnung mit Oberbürgermeister Sven Schulze, Baubürgermeister Michael Stötzer und dem Chor D'ACCORD. Dazu u.a. „Offene Werkstatt“ FabLab, Graffiti-Workshop, Linolschnitte für Groß und Klein bei Erika e.V. und Kinderbuch-Lesung „Geht ab wie Schmitz' Katze“ mit Live-Zeichnen von Stephanie Brittnacher. Erwähnenswert ist auch der Infostand-TUC Racing Team. Nach zwei Jahren mit drei Umzügen ist das Team nun mit seiner Werkstatt fest in der Stadtwirtschaft unter- und angekommen.


Heinrich Brenner - Diskuswerfer
Foto Petra Paus
Johann Belz - Klapperbrunnen


Das Stadion mit neuem Namen


„Musterung“ - Doreen Grün
Foto Matthias Zwarg


Markusstraße 5


Jakobstraße 46




„vom Wimmeln und Wuseln“

13. August — Eröffnung des „Open Garden“ des Bauunternehmens B&O auf dem Dach seines Parkhauses in der Markusstraße 13. Das Projekt ist Teil des offiziellen Programms zur Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Auf rund 850 m² entstand eine vielseitig nutzbare Grünfläche, davon 440 m² bepflanzte Flächen sowie 95 m² als Aufenthalts- und Arbeitszone für die Mitarbeiter im Bürokomplex Uhlandstraße 6, der 2020 bezogen worden war.



„Open Garden“ Parkhaus Markusstraße 13 Foto b&o

16. August — „Hang zur Kultur“ - der ganze Sonnenberg wurde ein lebendiger Ort volle Kultur, Musik und Begegnungen und vielen einzelnen Aktivitäten: u.a. Lessingplatz mit Paper Lantern Collective, Live-Musik mit Bands, Karree49 - Peterstraße mit Sonnenhoffest, Ideengärten /Karree72 Reinhardtstraße 24, Gießerstraße 5 & Hinterhof, Trödelmeile, Markusstraße, St. Joseph, Atelier Doreen Grün, denkART Sonnenstraße 39, Kulturkneipe KaffeeSatz, Zietenpark, Stadtwirtschaft, Lokomov, Demo-Umzug „In guter Gesellschaft - Für die freie Kulturszene“ und Aftershow-Partys



Ideengärten/Karree72 Reinhardtstraße 24

16. August — „Hang zur Kultur“ - Das Paper Lantern Collective hat mit breiter Beteiligung Blumen und eine große Sonne für den Demo-Umzug „In guter Gesellschaft - Für die freie Kulturszene“ gebaut, aber auch eine Kapelle zusammengestellt. Der Umzug ging von Nord nach Süd über den Sonnenberg vom Lessingplatz zum Zietenpark.



Live-Musik „Vokanter“ auf dem Lessingplatz

20. August — Vor 15 Jahren wurde die Straßengalerie Sonnenberg am Haus Zietenstraße 15 eröffnet. Siehe auch Sonnenberger Ausgabe 2 von 2025.

22. August — Exakt ein Jahr nach der Eröffnung des KATAPULT in der Zietenstraße 32 ist der Buchladen umgezogen und öffnete am neuen Standort Fürstenstraße 19.

23.-29. August — Internationales Fest für Erzählkunst - das Festival bringt die uralte Tradition des mündlichen Erzählens auf die Off-Bühne Komplex in der Zietenstraße 32. Zum Programm gehören nicht nur Geschichten für Kinder und Erwachsene, sondern auch Workshops, Performances sowie Mitmach-Autritte und offene Runden zum Erzählen.



Demo-Umzug „In guter Gesellschaft - Für die freie Kulturszene“ Foto Andreas Seidel

28. August — Der Künstler Raimund Friedrich ist im Alter von 77 Jahren verstorben. Noch im Juli wurde sein Lebenswerk mit einer Ausstellung in der Galerie denkArt gewürdigt. (siehe Chronik vom 12.Juli 2025)



KATAPULT - Fürstenstraße 19

28. August - 12. Oktober — Hallenkunst in der Markthalle - die Ausstellung trägt den Titel „Art in Transit and Beyond“. Gezeigt werden Arbeiten von internationalen Künstlern, die in der Graffiti- oder Street-Art-Szene begonnen haben, mittlerweile aber auch mit anderen Techniken arbeiten. Neben der Ausstellung ist auch Kunst im öffentlichen Raum zu sehen. Besonders hervorzuheben ist das Porträt des Holocaust-Überlebenden Justin Sondern von Falk AKUT Lehmann am Giebel des Hauses Glockenstraße 2.



Hallenkunst - Glockenstraße 2

01. September

Schülerinnen und Schüler aus neun Schulen der Stadt organisierten seit Beginn des Jahres einen Friedenstag. Im Fach Gemeinschaftskunde am Chemnitzer Sportgymnasium hörten die Schüler das Lied **„Schüsse in die Luft“** von der **Band Kraftklub** (2014 erschienen mit offiziellem Video, gedreht in der Bazillenröhre). Ihr Fazit: Es werde über Frieden geredet, aber nicht etwas zu dessen Bewahrung getan und wenn „Wenn niemand anfängt, ein Zeichen zu setzen, wird sich nichts ändern“. So erwuchs aus einer kleinen Gruppe ein riesiges Projekt mit über 2.000 Teilnehmern. Anlass für das Datum ist der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges vor 86 Jahren. Zur Eröffnung sprach OB Sven Schulze. Er sagte, Frieden sei nicht selbstverständlich und ebenso zerbrechlich. Man müsse ihn immer wieder neu verteidigen, indem man ihn lebt. Diesen Gedanken setzten zwei Schüler des Sportgymnasiums fort. Eine Schülerin des Johann-Kepler-Gymnasiums, das mit den Klassenstufen 7-12 teilnahm, verlas die Vorstellungen anderer Mitschüler. „Frieden ist Zusammenhalt“ heißt es dort. Ein selbstgeschriebenes Gedicht der Schülerinnen der Oberschule am Körnerplatz wurde vorgetragen, in dem es heißt „Frieden beginnt in dem kleinsten Moment“. Mit bunten Plakaten, Bannern und Musik bewegte sich der Zug so einige Hundert Meter über Straßen. Mit dem Song „Schüsse in die Luft“ lief der Zug wieder ins Sportferum ein.



Aufruf zum Friedenstag 2025
Foto Screenshot




Kundgebung und Schüler-Demo für den Frieden im Gedenken an den Ausbruch des 2. Weltkrieges
Fotos Andreas Seidel

03. September

Eine spezielle Interministerielle Arbeitsgruppe der Staatsregierung (MAG) zog in der Stadtwirtschaft im Beisein von Ministerpräsident Michael Kretschmer und Oberbürgermeister Sven Schulze Zwischenbilanz zur Kulturhauptstadt.



links Michael Kretschmer,
2. von rechts OB Sven Schulze


Stadtwirtschaft



Buntes Treiben vor dem Stadion

06.-13. September

Zum 4. Mal wurde das Event „Sports United“ im Stadion an der Gellertstraße gestartet. Über 40 Sportarten konnten getestet werden. Hervorzuheben waren die zahlreichen Aktivtouren, die Chemnitz und Umgebung sportlich erlebbar machten, ob zu Fuß, auf dem Rad, mit Inlineskatern oder im Rollstuhl. Ein besonderes Highlight war das Fußballspiel vom „Team Chemnitz 2025“ mit Oberbürgermeister Sven Schulze in der Startaufstellung gegen die Bürgermeister aus den Gemeinden des „Purple Path“. Das Spiel endete 3:2 für das Team Chemnitz 2025 nach 0:2 -Rückstand.
Abschluss des Tages war das große Foto-Finale mit 640 Fanschals von Sportvereinen aus ganz Europa.


Team Chemnitz und die Bürgermeistermannschaft


Der OB immer bereit, am Ball zu bleiben!

09. September

Am Hammerweg ziert ein von der seit 2014 in Deutschland lebenden griechischen Künstlerin Irini Mavromatidou geschaffenes Wandbild eine bis dahin hässliche Mauer. Das Bild heißt „Veränderung“ und wurde von ihr bereits im Juli 2025 begonnenen. Es entstand im Rahmen des Projektes „Gelebte Nachbarschaft“, einem Hauptprojekt der Europäischen Kulturhauptstadt chemnitz 2025, hier für den Kleingartenverein „Hammerfrieden“ e.V.



Hammerweg

11. September

Das Chemnitzer Wohnprojekt in der Heinrich-Schütz-Straße 84 lud am „Bundesweiten Tag der wohnungslosen Menschen“ zum Tag der offenen Tür ein. Das Gebäude besitzt 80 Wohnplätze, von denen meist ezwa 50 belegt sind. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Sozialarbeiter des Objektes besteht bei der Bewältigung der Bürokratie, eine Mammutaufgabe. Denn ohne Unterstützung könnten viele Anträge gar nicht bewältigt werden. Dazu kommt die Hilfe bei Kontakten zu Ämtern oder Therapieangeboten. Für Deutschland einzigartig ist, dass es einen rechtlichen Anspruch auf Hilfe und eine kommunale Pflicht zur Unterbringung gibt.



Heinrich-Schütz-Straße 40

14. September

„Tag des offenen Denkmals“ - neben der Markuskirche wurde auch die Villa Dost im Stadtteil Hilbersdorf, Dresdner Straße 133 für Besucher geöffnet. Der Steinmetz Till Apfel von der Reinhardtstraße 9 erwarb diese, vom Steinbruchbesitzer Ehregott Hermann Dost zwischen 1867 und 1889 erbaute Villa, 2017 und arbeitet seitdem Schritt für Schritt an der Rekonstruktion des Gebäudes, das ein Zeugnis des einst florierenden Hilbersdorfer Steinmetzhandwerks ist.
Nebenbei bemerkt: Den alteingesessenen Sonnenbergern ist der „Fuchsberg“ im Zeisigwald ein Begriff. Der eigentliche Name des 398,3 m hohen Bergrückens aber ist „Dostsche Halde“, die als Abraumhalde im 19. Jahrhundert aus den Schuttmassen der umliegenden Steinbrüche entstand.



Villa Dost Foto Ingolf Wappler

19. September

40-jähriges Bestehen der Kindertagesstätte „Sonnenbergstrolche“, Sebastian-Bach-Straße 21. 1985 auf dem Sonnenberg als sogenannte KiKo (Kinderkombination - Krippenkinder und Kindergartenkinder noch getrennt) erbaut und gegründet, übernahm 1995 der Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e.V. die Kindertagesstätte und sie erhielt den Namen „Sonnenbergstrolche“. Das 40-jährige Jubiläum wurde mit einem großen Kinderfest gefeiert. Und da man sich zum Geburtstag etwas wünschen darf, wünschten sich die Kinder ein neues Klettergerüst für das neue Jahr. Einen Teil des Geldes hat der Förderverein über Spenden gesammelt, aber noch fehlen 18.000 Euro.



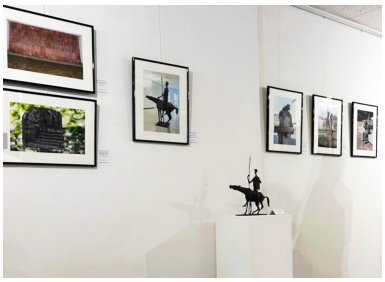
Sebastian-Bach-Straße 21



Kita „Sonnenbergstrolche“

20. September

Der Kulturverein denkART e.V. zeigt Chemnitzer Fotografen mit ihrer Sicht auf Kunst im Öffentlichen Raum. Die Laudatio hielt Matthias Zwarg. Die musikalische Gestaltung hatte Danny Leuschner mit Akkordeon & Bandoneon übernommen. Beliebte Foto-Objekte waren z.B. die Skulptur „Don Quichotte“ von Johann Beltz, der wiedererstandene Bärenbrunnen, der Brunnen „Jugend“ zwischen Brühl und Mühlenstraße, aber auch die Bank für Justin Sonder,



Kunst im öffentlichen Raum
Foto Galerie denkART

20. September

Verlegung von zwei Stolpersteinen für Karl Otto und Marianne Otto, geb. Schubert, am Haus Würzburger Straße 25. Im Beisein von ca. 30 Personen, die gekommen waren, um dem Ehepaar Otto zu gedenken, betonte der Historiker Dr. Jürgen Nitsche in seiner Rede, dass die Ottos als Kommunisten nach 1990 schnell aus dem Gedächtnis verdrängt wurden. So wird Karl Otto auch nicht im Gedenkort Kaßberggefängnis gewürdigt, wo er zeitweise inhaftiert war. Er war von den Nazis zwei Mal im KZ Sachsenburg inhaftiert. Später wurde er zur Wehrmacht eingezogen und konnte 1945 aus der Kriegsgefangenschaft fliehen und kehrte nach Chemnitz zurück. Später befasste er sich ausführlich mit der Geschichte des Lagers Sachsenburg. Ende der 1940er Jahre erblindete Karl Otto, erlernte Blindenschrift und konnte so kulturpolitisch und schriftstellerisch tätig sein.



Gunter Demnig beim Verlegen der Stolpersteine, in der Mitte Dr. Jürgen Nitsche Foto Gabriele Roßberg



Stolpersteine für Karl Otto und Marianne Otto

27. September

Stadtteilfest organisiert vom Raguzzi auf der Kreuzung Gießerstraße / Uhlandtraße mit 16 Djs und drei Liveacts aus der Chemnitzer Musikszene, Kreativständen, Mitmachaktionen und Kunstverkauf sowie Afterparty im Raguzzi Uhlandstraße 23.



Gießerstraße / Uhlandstraße

30. September

Das Objekt von Kariin Mudist aus dem Dialogfeld II (siehe Chronik vom 21.06.2025) wurde mutwillig beschädigt.



Fotos Dmytro Volkov (li), Petra Hornig (re)

01. Oktober

Die seit fast drei Jahren geschlossene Pizzeria „Augusto“ im Lokomov an der Augustusburger Straße 102 erwartet wieder ihre Gäste. Das Angebot hat sich etwas erweitert um die Abteilung „Libanesische Pizza“, geschuldet dem neuen Chef George Ubeid.



„Augusto“ Foto Gabriele Roßberg

03. Oktober

Das vor einem Jahr von Nirit Sommerfeld im smac eröffnete Café „Julius im Schocken“ feierte sein einjähriges Bestehen. Benannt ist das Café nach ihrem jüdischen Großvater Julius Sommerfeld, der in Chemnitz am Antonplatz 15 Inhaber einer Tuch Großhandlung war. 1939 wurde
1939 wurde Julius Sommerfeld denunziert, verhaftet und kam in das KZ Sachsenhausen, wo er am 16.03.1940 ermordet wurde.



Nirit Sommerfeld mit einem Bild ihres Großvaters Foto Maik Börner

05. Oktober

Der Verein Athletic Sonnenberg e.V. hatte sich mit seinem Konzept der Kraftsportsparte und der Idee der Kampfsportschule „Avanti Gym“ an der von der Phiipp-Lahm-Stiftung 2024 ins Leben gerufenen Initiative „treffpunkt verein“ beworben, deren Ziel die Unterstützung von Sportvereinen, Förderung des Ehrenamtes und Vernetzung von Engagierten ist. Nur neun von den ursprünglich 220 Bewerbern haben den Auswahl- und Bewertungsprozess erfolgreich überstanden und teilen sich nun die Förderung im Gesamtwert von 150.000 Euro, die aus Mitteln der Robert-Bosch-Stiftung, der Bensheim Stiftung und der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung stammen. Mit diesen Geldern lassen sich ihre Konzepte für mehr Zusammenhalt, Teilhabe und Demokratie umsetzen.



Blick in die Kampfsportschule
Foto Athletic Sonnenberg

10. Oktober

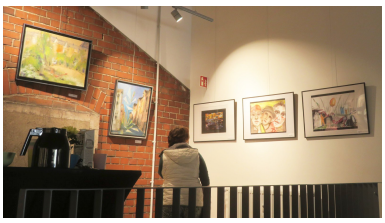
Auf dem Dach des eins-Stadion an der Gellertstraße wird bis Jahresende eine Photovoltaik-Anlage errichtet. Bereits bei der Planung und Errichtung des Stadions im Jahr 2014 war eine spätere Nutzung der Photovoltaik vorgesehen. Auf den vier Tribünendächern werden 1.620 PV-Module mit einer Gesamtleistung von 745 kWp installiert. Der so erzeugte Strom wird durch ein Bilanzkreismodell kommunale Liegenschaften wie Schulen, Verwaltungsgebäude oder Feuerwehrstandorte in einem Umkreis von 4,5 Kilometern versorgen. Die Anlage kostet rund 820.000 Euro, finanziert aus Zuweisungen des Kommunalen Energie- und Klimabugets (KomEKG) des Freistaates Sachsen.


Stadion mit Photovoltaik-Anlage
Foto Harry Haertel


Atelier 8-80 mit DJ Uwe R.

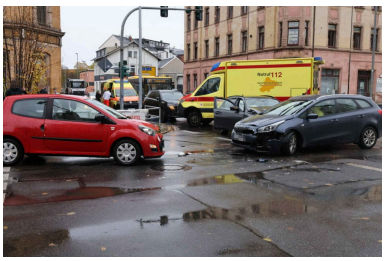
18. Oktober

Im Foyer der Stadtwirtschaft Jakobstraße 46 fand ein partizipatives Kulturevent in der Reihe „Wandel gestalten“ statt. Höhepunkt war die Vernissage des Vereins „Atelier 8-80“ e.V. mit seiner Ausstellung „Sonnenberg im Wandel“. Die Laudatio hielt Kirsten Almonat vom verein 8-80. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von DJ Uwe R. Als weitere Aktivitäten gab es „Cörnchen Lesekreis“, Kreativsession, Craft Bier und Überraschungen.


Atelier 8-80

22./23. Oktober

Durch einen stundenlangen Ampelausfall an der Kreuzung Hainstraße / Palmstraße kam es innerhalb von 24 Stunden zu vier Unfällen. Am nächsten Abend waren die technischen Störungen an der Ampel beseitigt und diese wieder in Betrieb. (Einzelheiten siehe unter „Was sonst noch geschah“ in der Chronik des Sonnenberges 2025 vom 22./23. Oktober.)


Kreuzung Hainstraße / Palmstraße
Foto Jan Haertel

25. Oktober

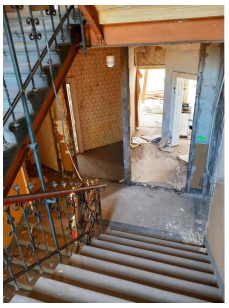
„It's Showtime“ in der Markuskirche - Hits aus Film, Fernsehen und Musicals, u.a. Highlights From The ABBA Movie Soundtrack „Mamma Mia!“, „Andrew Lloyd Webber in Concert“, Queen, Toto
Gestaltet wurde das Programm vom Projektchor „Showtime“, mit etwa 40 Sänger:innen unter Leitung von Thomas Stadler (Kantor in den Gemeinden St. Andreas, Trinitatis und St, Markus), den Singing ROL'ers aus Rottenburg a.d. Laaber, Live-Band und Solist:innen. Die Gesamtleitung hatte Angelika Rohrmeier. Die im Kirchenschiff voll besetzte Markuskirche würdigte das gelungene Konzert mit tosendem Applaus.


Markuskirche - Blick in den Altarraum
Foto Angelika Krauße

30. Oktober

Anlässlich des „Welttag der Städte“ öffneten unter dem Motto „Neues Leben für alte Häuser“ der Eigentümer des Hauses Philippstraße 21, die Rewobau GmbH & Co. KG, gemeinsam mit der „Agentur StadtWohnen Chemnitz“ das Haus zur Besichtigung und stellten ihre Pläne für die Rekonstruktion der Öffentlichkeit vor. 2016 hatte die Rewobau, die auch das Eckhaus Zietenstraße 28 von 2021-2024 sanierte, das lange leerstehende Denkmal aus der Gründerzeit von der GGG erworben und mit der Bauplanung begonnen.
Der Regenbogen auf dem Bild ist wohl ein gutes Zeichen.







Philippstraße 21
Fotos Gabriele Roßberg

30. Oktober

Zum ersten Mal besuchte die Chefin der Caritas, Eva Maria Welskop-Deffaa, den Chemnitzer Verband, der 1916 mitten im ersten Weltkrieg gegründet wurde und einer der ältesten und größten Verbände ist. Die Chemnitzer Geschäftsführerin Sabine Geck begrüßte die Präsidentin im Café „International“ an der „Roten Tür“ - dem Symbol der Jahreskampagne „Caritas öffnet Türen“. „Die Caritas leistet in Chemnitz einen immens wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander in einer Region, die durch den Transformationsprozess (grundlegenden Wandel) immer noch stark heraus gefordert wird“, sagte Welskop-Deffaa.



Sabine Geck (li) Frau Welskop-Deffaa und Maytham Jabar (v.li)
Foto Andreas Schuppert

30. Oktober

Beim Klimatreff der Volkshochschule im TIETZ, der unter dem Motto „Nachhaltigkeit verbindet“ steht, stellte das Peacefood-Team vom Unverpacktladen Uhlandstraße 30 das Ladenkonzept vor, zeigte wie einfach ein unverpackter Einkauf aussehen kann und lud zum gemeinsamen Austausch ein.

09. November

Anlässlich des Gedenkens an die Opfer der Progromnacht vom 9. November 1938 wurden die 23 Stolpersteine auf dem Sonnenberg im Rahmen der von den Buntmacher:innen initiierten Akrion Lichterwege geputzt und mit einer Kerze versehen.



Würzburger Straße 25 Foto Gabriele Roßberg

14. November

Vor der SPD-Geschäftsstelle an der Dresdner Straße 38 wurde als fünfter „Frauenort“ in Chemnitz eine Tafel für Helene Wagner aufgestellt. Die Frauenorte machen auf Frauen aufmerksam, die im Freistaat Spuren hinterlassen haben. Die Chemnitzer Sozialdemokratin Helene Wagner (1870-1945) hatte 1919, als das erstmals für Frauen möglich war, für die Chemnitzer Stadtverordneten-Versammlung, den Sächsischen Landtag und den Reichstag kandidiert. In die beiden Ersteren wurde sie gewählt. Im Deutschen Textilarbeiterverband setzte sie sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Frauen ein.





Dresdner Straße 38 und Tafel

15. November

Beim Chemnitzer Polizeisportverein (CPSV) gibt es einen Wechsel in der Führungsriege. Ex-Ordnungsbürgermeister Miko Runkel, seit drei Jahren bereits Vizepräsident, ist nun neuer Präsident des Traditionsklubs. 17 Jahre lang leitete Volker Lange als Vereinspräsident die Geschicke des Vereins. „Die ungerade Zahl spielt keine Rolle. Ich übergebe eine überaus runde Sache, wirtschaftlich, organisatorisch und sportlich gesehen“, sagt der 70-jährige mit einem zufriedenen Lächeln.



Volker Lange und Miko Runkel
Foto Peggy Schellenberger

20. November

In der Stadtwirtschaft, Jakobstraße 46, fand die Abschlussveranstaltung des vor drei Jahren gestarteten Stadtentwicklungsprojektes „Kreativachse Chemnitz“, das unter anderem den Brühl-Boulevard, die Georgstraße, den Schillerplatz, die Straße der Nationen und den Sonnenberg mit dem Kernstück Stadtwirtschaft verbindet. Es ging um die Belebung dieser Quartiere. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die vielfältigen Ergebnisse und Kooperationen, die in den vergangenen Jahren entstanden sind: Von neuen Nutzungen in Läden und baulichen Aufwertungen im öffentlichen Raum, u.a. zahlreiche Stadtmöbel, Stadtlabore, „Experimentierküche“ Zietenstraße 13, „vectorlab“ Gießerstraße 5 bis hin zu vielen durch den Verfügungsfonds geförderten Projekten und dem Kernstück „Stadtwirtschaft“, einer Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025.



Grit Stillger, Projektleiterin der „Kreativachse Chemnitz“
Foto Kreativachse

22. November

„Zu Ehren Karl Schmidt-Rottluff: Hüterinnen des Erbes des Brücke Künstlers“ heißt eine Ausstellung, die in der Galerie denkART eröffnet wurde. Gewürdigt wird das außergewöhnliche Engagement dreier Frauen: Brigitte Pfüller vom 2014 gegründeten „Förderverein zur Rettung der Wohnmühle Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz e.V.“, Sonja Oehlschläger von der ebenfalls 2014 gegründeten „Stiftung zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff“ und Dr. Florence Thurmes, Generaldirektorin der Kunstsammlungen. In diese ist das Wohnhaus von Karl Schmidt-Rottluff, das am 6. April 2025 eröffnet wurde, integriert. Ergänzt wurde die Informationsausstellung durch Ölbilder von Bruder Lukas Ruegenberg, einem Meisterschüler von Karl Schmidt-Rottluff. Lukas Ruegenberg lebt und arbeitet im Kloster Maria Laach und leistet auch im 97. Lebensjahr noch aktiv Sozialarbeit. Die Laudatio hielt Diana Kopka. Musik: Andreas Winkler, Violine


von rechts Brigitte Pfüller, Sonja Oehlschläger, Dr. Florence Thurmes
Foto Jan Löser


Bilder von Bruder Lukas Ruegenberg
Foto Jan Löser

26. November

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung die Vorzugsvariante für die Neubaustrecke der Straßenbahn zum Zeisigwald beschlossen. Diese soll die Buslinie 51 ersetzen und dichtbesiedelte Bereiche an der Straße der Nationen und der Heinrich-Schütz-Straße erschließen. Zudem sollen Einrichtungen wie das Einkaufszentrum Sachsen-Allee, das Stadion an der Gellertstraße, der Terra Nova Campus und die Zeisigwaldklinik Bethanien angebunden sowie schließlich das Freizeit- und Erholungsgebiet Zeisigwald erschlossen werden.


Straßenbahnvorzugsvariante
Grafik VCDB Reinderwerke

26. November

Der Stadtrat hat 1,8 Mio Euro für eine Einigung über noch strittige Baukosten für das vor gut zehn Jahren fertiggestellte Stadion an der Gellertstraße freigegeben.


community4you ARENA 2016

01. Dezember

Informationsveranstaltung zur Straßenbahnvorzugsvariante im Stadion an der Gellertstraße mit diesen interessanten Details: Die Strecke der geplanten Linie 3 verläuft so: Wendeschleife am Hauptbahnhof - Wilhelm-Külz-Platz - August-Bebel-Straße - Palmstraße - Heinrich-Schütz-Straße – Zeisigwaldstraße. Da nicht genug Platz für eine eigene Bahntrasse ist, werden die Gleise in der Fahrbahn verlegt. Der Zeitplan besagt Sommer 2029 bis Dezember 2031. Die Kosten sind mit 101 Mio Euro veranschlagt, davon 90 % Fördermittel. (siehe auch Freie Presse vom 3. Dezember 2025)


Heinrich-Schütz-Straße Ecke Zeisigwaldstraße
Grafik CVAG

23. Dezember

Die Bürgerservicestelle an der Sachsen-Allee öffnete zum letzten Mal. Damit wird der Beschluss des Chemnitzer Stadtrates, gefasst in der Sitzung am 12. März 2025, umgesetzt. Er resultiert aus dem Maßnahmeplan zum Abbau des Haushaltdefizites. Für Zehntausende Chemnitzer werden dadurch die Wege zur Stadtverwaltung länger. Mit mehr als 22.000 Terminen pro Jahr war die Einrichtung zuletzt die besucherstärkste Außenstelle des Bürgeramtes. Mit der Schließung soll Geld für anstehende Investitionen gespart werden.



Bürgerservicestelle Thomas-Mann-Platz 2

24. Dezember

Vor 100 Jahren ereignete sich ein tragischer Straßenbahnunfall. Beim Rangieren an der Endstelle Planitzstraße (heute Heinrich-Schütz-Straße) setzte sich der abgekoppelte Beiwagen 526 rückwärts in Bewegung und rollte die abschüssige Strecke auf der Planitzstraße etwa 1,5 km talwärts. Infolge eines technischen Defektes konnte der im Wagen verbliebene Schaffner des Fahrzeug nicht zum Stehen bringen. In der Palmstraße kippte der Wagen schließlich in der Kurve Höhe Seydlitzstraße (heute Rathenaustraße) auf die Seite und erschlug dabei den Schaffner.



Palmstraße / Einmündung Seydlitzstraße (heute Rathenaustraße)
Postkarte Sammlung Eckart Roßberg

24. Dezember

Am Abend wurde das Vereinsgebäude des Verein Kaleb e.V. an der Augustusburger Straße 121 mit sozialpolitischen Schriftzügen auf einer Fläche von 16 Metern mal zwei Metern beschmiert. Die Schmierereien galten dem Verein, einer anerkannten Schwangerenberatungsstelle mit Schwerpunkt auf dem Schutz des ungeborenen Lebens.



Augustusburger Straße 121 Foto Haertelpress

28. Dezember

Gegen 8.30 Uhr wurde die Feuerwehr zur Jakobstraße 61 gerufen, einem leerstehenden Haus, in dem es brannte. Der Brand konnte schnell gelöscht werden, verletzt wurde niemand



Jakobstraße 61 Foto Haertelpress

30. Dezember

Etwa 18.00 Uhr gab es Feueralarm, da vor der Tschaikowskistraße 54, dem Eckhaus zur Ludwig-Kirsch-Straße-Straße gegenüber dem Evangelischen Schulzentrum ein PKW Skoda lichterloh brannte. Der Halter des Skoda Fabia mit tschechischem Kennzeichen hatte das Fahrzeug länger nicht genutzt. Als er wieder fahren wollte, drehte er eine kleine Runde und plötzlich fing das Fahrzeug Feuer. Weitere Fahrzeuge wurden nicht beschädigt. Die Tschaikowskistraße musste vorübergehend voll gesperrt werden. Als Brandursache vermutete die Polizei einen technischen Defekt. Der Fahrzeughalter blieb unverletzt.



Tschaikowskistraße 54 / Ecke Ludwig-Kirsch-Straße
Foto Haertelpress

31. Dezember Die Leser des Stadtmagazin 371 wählten wieder das regionale Sportteam des Jahres. Erstmals belegte Athletic Sonnenberg den 1. Platz mit 36,3 %. Den zweiten Platz belegten die Niners mit 31,8 % und den dritten Platz die Chemnitz Crashers mit 9 %.

31. Dezember Nach 6 Jahren verabschieden sich die Stadtteilpiloten vom Sonnenberg aus dem Haus Hainstraße 125. Gründe sind das Auslaufen der Förderung über die Sächsische Aufbaubank sowie eine nicht zustande gekommene Weiterfinanzierung ab 2026. Der Abschied wurde mit einer Party im „No Nation Club“ gefeiert.



Die Stadtteilpiloten vor dem Haus Hainstraße 125 Foto Frank E.

31. Dezember Am 31.12.2025 verzeichnete Chemnitz eine Einwohnerzahl von 251.069. Der Sonnenberg hatte 16.934 Einwohner.

Chronik Eckart Roßberg

Foto- und Bildnachweis Eckart Roßberg (96), Gabriele Roßberg (10), Andreas Seidel (7), Haertelpress (4), Jan Löser (2), Jan Haertel (2), Matthias Zwarg (2), Andreas Schuppert (1) Angelika Krauße (1), Athletic Sonnenberg (1), B & O (1), CVAG (1), Cynthia Kempe-Schönfeld (1), denkART (1), Dmytro Volkov (1), Frank E. (1), Harry Haertel (1), Hilmar Uhlich (1), Ingolf Wappler (1), Jürgen Eichhorn (1), Kreativachse (1), Kristin Schmidt (1), Lydia Tannenhauer-Schnabl (1), Maik Börner (1) Mike Hähle (1), Peggy Schellenberger (1), Petra Hornig (1), Petra Paus (1), Stadtbibliothek (1), Toni Söll (1), Uwe Meinhold (1), VCDB Reinderwerke (1), Screenshot (2)

Satz und Layout Eckart Roßberg

CHRONIK des SONNENBERGES 2025
- Was sonst noch geschah -

JANUAR

02. Januar — Nach dem Jahreswechsel stellte das Grünflächenamt auch auf dem Sonnenberg zerstörte Papierkörbe fest.

07. Januar — Gegen 17.15 Uhr stießen auf der Kreuzung Augustusburger Straße/Yorckstraße zwei Fahrzeuge zusammen. Eine 23-Jährige bog mit ihrem Ford von der Augustusburger Straße nach links in die Yorckstraße ein. Dabei kollidierte sie mit einem entgegenkommenden Citroën (Fahrerin: 46 Jahre). Der Zusammenstoß war so heftig, dass in beiden Fahrzeugen die Airbags auslösten. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt. Die Fahrerinnen wurden leicht verletzt. Der entstandene Sachschaden an beiden Fahrzeugen wurde mit etwa 20.000 Euro eingeschätzt.

11. Januar — Die Gästeführer der Stadt luden zu 4 Touren durch die Stadt Chemnitz ein. Die Tour 4 mit dem Titel „Von der Arbeitermetropole zum Szeneviertel - von der Chemnitz bis zum Sonnenberg“ wurde von Gästeführer René Bzdok gestaltet, der die Gäste mit der Chemnitzer Arbeiterkultur vertraut machte und einen Einblick in die düstere Geschichte aber auch die aktuelle aufblühende Kulturszene der „Bahnhofsviertel“ Brühl und Sonnenberg gab.

24. Januar — An der Gießerstraße wird ein 45-jähriger Reifenstecher dank des Hinweises einer Bewohnerin gefasst, nach dem er einen Reifen an einem Mercedes zerstochen hatte und sich an einem Opel zu schaffen machte. Da er bei der Festnahme durch die Polizei aggressiv wurde, Widerstand leistete und einen Beamten leicht verletzte, wurde er in Gewahrsam genommen.

30. Januar — Ab sofort öffnet der Hofladen im Karree 49, Peterstraße 28, jeden letzten Donnerstag im Monat von 13.00 bis 17.00 Uhr, u.a. auch mit dem Verkauf des Kulturhauptstadt-Honig.

30. Januar — Die Auto-Waschanlage an der Zietenstraße 123 neben der STAR-Tankstelle bleibt vorerst trotz der Insolvenz der Betreibergesellschaft „WASH & GO exclusive GmbH“ geöffnet.

31. Januar — Gegen 22.40 Uhr ereignete sich an dem noch nicht freigegebenen Zebrastreifen an der Kreuzung Gießerstraße/Hainstraße ein Unfall. Ein 23-Jähriger wollte die Straße trotz Absperrung überqueren und wurde dabei von einem stadtwärts fahrenden Citroën erfasst und schwer verletzt. Der Fahrer blieb unverletzt, sein Fahrzeug musste abgeschleppt werden. Der Fußgänger, bei dem ein erster Alkoholtest 1,4 Promille ergab, musste in ein Krankenhaus gebracht werden.

FEBRUAR

01. Februar — In Chemnitz sind mittlerweile 3 Enforcement-Trailer (auch *semistationäre Blitzeranhänger* genannt) im Einsatz. Das sind hochmoderne, mobile Geschwindigkeitsmesssysteme. Sie sind in einer Art Anhänger verbaut und erfassen Temposünder autonom - oft tagelang ohne Personal. Auf dem Sonnenberg ist der Einsatz zeitweise an 3 Schulen vorgesehen, der Entdeckerschule, der Oberschule am Körnerplatz und der Grundschule an der Jakobstraße.

15. Februar — An der Humboldtstraße und Hofer Straße sind Unbekannte in der Nacht über 3 abgestellte Autos (Renault, Skoda und Seat) gelaufen und haben diese dabei beschädigt. Dabei ist ein geschätzter Gesamtschaden von etwa 2.100 Euro entstanden.

22. Februar — An der Fürstenstraße 59 attackierten zwei Unbekannte einen 63-jährigen Deutschen, schlugen ihn nieder und traten den auf dem Boden liegenden mit Füßen. Zeugen alarmierten die Polizei. Als die Beamten eintrafen, fanden sie den Schwerverletzten auf dem Gehweg und

veranlassten den sofortigen Transport in ein Krankenhaus. Die Angreifer entkamen unerkannt.

22. Februar — Gegen 11 Uhr hatten Unbekannte in einem Mehrfamilienhaus in der Fürstenstraße einen Kinderwagen angezündet. Noch vor Eintreffen der Feuerwehr konnte der Brand gelöscht werden. Den Sachschaden gab die Polizei mit etwa 1.000 Euro an.

23. Februar — Die vorgezogene Wahl zum 21. Bundestag brachte folgendes Ergebnis:

CDU/CSU	28,6 %	208 Sitze
AfD	20,8 %	152 Sitze
SPD	16,4 %	120 Sitze
Grüne	11,6 %	85 Sitze
Linke	8,8 %	64 Sitze
BSW	4,98 %	
FDP	4,3 %	
Sonstige	3,0 %	
Wahlbeteiligung	82,5 %	

Ergebnis Sachsen

AfD	37,3 &
CDU	19,7 %
Linke	11,3 %
BSW	9,0 %
SPD	8,5 %
Grüne	6,5 %
FDP	3,2 %

Ergebnis Chemnitz Wahlkreis 161

Alexander Gauland (AfD)	32,19 %
Nora Seitz (CDU)	21,41 %
Detlev Müller (SPD)	16,74 %
Marten Henning (Linke)	9,95 %
Dr. Christian Schweiger (BSW)	9,15 %
Christin Furtenbacher (Grüne)	4,55 %
Norma Grube (FDP)	2,30 %
Wahlbeteiligung	79,06 %

Gültige Zweitstimmen

AfD	32,66 %
CDU	19,41 %
Linke	12,24 %
SPD	11,09 %
BSW	10,75 %
Grüne	6,64 %
FDP	3,14 %

Ergebnis Sonnenberg

Alexander Gauland (AfD)	32,8 %
Nora Seitz (CDU)	25,1 %
Detlev Müller (SPD)	15,5 %
Marten Henning (Linke)	13,7 %
Christian Schweiger (BSW)	9,8 %
Christin Furtenbacher (Grüne)	5,5 %
Norma Grube (FDP)	2,0 %

25. Februar — Junge Syrer und Ukrainer sind bei einem Fußballspiel auf dem Platz an der Jakobstraße aneinandergeraten. Dabei wurden drei Jugendliche verletzt: ein 16-jähriger Syrer und zwei junge Ukrainer, 15 und 17 Jahre alt. Die insgesamt neun Beteiligten sind zwischen 12 und 17 Jahre alt. Es sollen auch Flaschen und Steine eingesetzt worden sein.

27. Februar — In der Nacht wurde an der Regensburger Straße ein Mercedes-Sprinter geklaut. Dieser wurde, da er über ein Ortungsgerät verfügt, später in Dresden-Gorbitz gefunden. Die Diebe, zwei Ukrainer (31 und 43 Jahre alt), nahm die Polizei am nächsten Tag fest. Sie stehen im Verdacht des schweren Bandendiebstahls. Sie sollen in zwei Chemnitzer Stadtteilen nachts mehrere Autos geklaut haben.

M Ä R Z

03. März Nach über drei Jahren verlassen die Schülerinnen und Schüler der Altchemnitzer Schule den Sonnenberg und kehren in ihre grundhaft sanierte Schule und Turnhalle inklusive Erweiterungsbau an der Schulstraße 2 zurück. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 15,2 Millionen Euro, darin enthalten 5,63 Millionen Euro Fördermittel, bewilligt von der Sächsischen Aufbaubank.

10.-21. März Die Schulsozialarbeit der Entdeckerschule und der Wahlkurs „Schüler werden aktiv“ des Terra Nova Campus setzten den Plan über eine „Aktionswoche zum Thema Müll und Müllvermeidung um. Unterstützung bei der materiellen Ausstattung erhielten die 17 aus allen Bereichen teilgenommenen Klassen durch den ASR und das Stadtteilmanagement. (Ausführlicher Bericht in der Stadtteilzeitung „Sonnenberger“ Ausgabe 2 von 2025)

21. März Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 18/11 „Lebensmittel-Discounter Fürstenstraße/Hainstraße“ tritt mit der Bekanntmachung des am 11. Dezember 2024 vom Stadtrat der Stadt Chemnitz erfolgten Satzungsbeschlusses in Kraft.

22. März Im neuen Fußgängertunnel vom Hauptbahnhof zur Dresdner Straße gab es gegen 23 Uhr eine Massenschlägerei zweier Gruppen. Die alarmierte Polizei konnte vier Syrer, drei Somalier und einen Deutschen (Alter zwischen 21 und 31 Jahren) ausfindig machen, die anderen waren in Richtung Ausgang Dresdner Straße und im weiteren Richtung Fürstenstraße geflohen. Am Tatort wurde ein Cuttermesser gefunden, das soll zur Verletzung von mindestens einer Person eingesetzt worden sein. Eine Person wurde am Klinikum erstversorgt.

24. März Die Caritas-Kita „Schatzkiste“ hat ein Sportangebot der Niners erhalten, das besagt, dass ein Mal in der Woche Trainerin Luise Schmidt im Rahmen von „Sport vernetzt“ zu den größeren Kindern der Kita kommt und mit ihnen Koordination, Ballgefühl und Teamgeist trainiert.

A P R I L

01. April Am Morgen zündeten Fremde im Erdgeschoss der Zietenstraße 37 einen abgestellten Kinderwagen an. Eine Mitarbeiterin der im Haus befindlichen Bäckerei Meyer bemerkte den Brand und löschte ihn. Für den Einsatz der Rettungskräfte musste die Zietenstraße kurzzeitig gesperrt werden. Am Wagen und an der Hauswand entstand Sachschaden in noch nicht bekannter Höhe.

04.-05. April Europäische Tage des Kunsthandwerks

11. April Gegen 21 Uhr hatte eine 39-jährige Seat-Fahrerin ein von der Augustusburger Straße in die Nürnberger Straße abbiegenden und dabei abbremsenden VW zu spät bemerkt. Dem VW konnte die Frau ausweichen, verlor aber die Kontrolle über ihr Fahrzeug und prallte gegen einen Bordstein. Ein 50-jähriger Mann und eine 47-jährige Frau, die mit ihrem Hund unterwegs waren, konnten dem Seat noch ausweichen. Sie stürzten aber. Ihre leichten Verletzungen wurden noch vor Ort vom Rettungsdienst behandelt. Der Hund erlitt durch den Zusammenstoß mit dem Seat schwere Verletzungen, sodass er noch am Unfallort starb. Bei der Seat-Fahrerin wurden 1,58 Promille festgestellt.

12. April Das Sportevent „RunC“ wird von der Kulturhauptstadt GmbH gemeinsam mit dem Fußballverein Athletic Sonnenberg ausgetragen. Dabei werden Bewegung und Kultur, Sport, Spaß und Förderung der Gemeinschaft verbunden. Der Verein Athletic Sonnenberg, der sich von Tag eins an besonders für die demokratische, kulturelle und persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einsetzt, bietet jeden Donnerstag einen Lauf- bzw. Fahrradtreff an, bei dem gemeinsam Sport getrieben und anschließend zusammen zu Abend gegessen wird.

13. April Haus- und Flohmarkt Uhlandstraße 30

26. April Vier Syrer (14, 16, 21 und 31 Jahre alt) und drei Georgier (18 – 20 Jahre) stritten sich auf dem Lidl-Parkplatz an der Ecke Fürsten-/Hainstraße und gingen, nachdem der Disput eskalierte aufeinander los. Von Zeugen herbeigerufene Polizeibeamte einer Spezialeinheit trennten die Streithähne und Rettungskräfte behandelten die Verletzungen. Ein 21-jähriger Syrer bestieg hatte den abgestellten Transporter eines Paketzustelldienstes bestiegen, war kurzzeitig losgefahren und hatte einen a8-jährigen Georgier gestreift.

29. April Für ein ganz besonderes Projekt „Mädchen an den Ball“ rollt der Ball immer dienstags von 16 bis 18 Uhr auch in Chemnitz. In Kooperation mit dem Stadtsportbund Chemnitz e.V. startet das beitragsfreie Angebot für fußballbegeisterte Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren. Gekickt, gelacht und gemeinsam trainiert wird in Sichtweite des Stadion An der Gellertstraße, auf dem Kunstrasenplatz des Chemnitzer Polizeisportvereins (Forststraße 9) ganz ohne Leistungsdruck, dafür mit jeder Menge Spaß.
Das Projekt „Mädchen an den Ball“ ist ein Projekt des DFB und gibt es mittlerweile an 26 Standorten.

M A I

03. Mai Ein auf dem Gehweg an der Jakobstraße fahrender E-Bike-Fahrer hatte am Nachmittag versucht, einer Polizeikontrolle zu entkommen. In einem Hinterhof an der Tschaikowskistraße entdeckten sie das E-Bike und den 38-jährigen Deutschen auf dem Dachboden. Er stand unter dem Einfluss von Amphetaminen und Cannabis. Das 2.000 Euro teure E-Bike war vor einigen Wochen im Stadtteil Hilbersdorf bei einem Kellereinbruch entwendet worden.

03. Mai Das Traditionsduell zwischen dem Chemnitzer FC und dem 1. FC Lok Leipzig (1:1) wurde wie üblich von einem Großaufgebot der Polizei, 400 Polizisten der Polizeidirektion Chemnitz und der Sächsischen bereitschaftspolizei, begleitet. Kurz vor Anpfiff zündeten sowohl Heim- als auch Gästefans Pyrotechnik. In der zweiten Halbzeit wurde im Gästeblock erneut gezündet. Nach dem Spiel während der Abreise kam es dann noch zu mehreren Straftaten der Leipziger Fans. Die Polizei begleitete die Gästefans zum Bahnhof und verhinderte am Thomas-Mann-Platz ein Aufeinandertreffen mit Heimanhängern.

08. Mai Der aus den USA stammende Robert Francis Prevost ist neuer Papst. Der 69-jährige ist Nachfolger von Papst Franziskus und nennt sich Papst Leo XIV. In kirchlichen Kreisen gilt er als pragmatischer Diplomat.

16. Mai Die Polizei nahm einen 17-jährigen Slowaken in seiner Wohnung auf der Sonnenstraße fest, der mit einem zweiten am 22. Februar einen 63-jährigen Deutschen niedergeschlagen, getreten und ausgeraubt hat.(Siehe Chronik 22.02.2025) Der Slowake ist in den Monaten vor und nach dem schweren Raub mehrfach durch Körperverletzungs- und Eigentumsdelikte polizeilich in Erscheinung getreten, sodass er als junger, gewalttätiger Intensivtäter eingestuft wurde.

28. Mai An der Heinrich-Schütz-Straße wurde eine 56-jährige Frau unvermittelt von einem Mann gestoßen, bedrängt und rassistisch beleidigt. Mit Hilfe ihres Regenschirmes gelang es ihr, den Mann auf Distanz zu halten. Im Zuge dieser Rangelei entriss ihr der Mann den Regenschirm. Erst durch das Einschreiten einer Zeugin ließ der Mann von der Frau ab und floh ohne Schirm in Richtung Hainstraße. Die Geschädigte erlitt durch den Vorfall leichte Verletzungen.

J U N I

16. Juni An der Umweltkampagne des Umweltamtes der Stadt Chemnitz nahmen mehr als 400 Kinder und Jugendliche teil. Bei der Vergabe der Preise für die besten Umweltprojekte 2025 haben 3 Einrichtungen des Sonnenberges einen der drei ersten Plätze erreicht:

Kategorie	**Einreicher**	**Projekt**	**Platzierung**
Kita	Caritas Kindergarten Schatzkiste Pestalozzistraße 33	Ein Garten für Kinder	1. Platz
Grundschule	Grundschule Sonnenberg	Die Wurmkiste - kleine Helfer im Klassenzimmer für eine grünere Welt	2.Platz
Klasse 5 – 8	Terra Nova Campus - Die Entdeckerschule	Der Werdegang eines Projekts im Aktionsraum Schule - Der Wahlkurs „Schüler werden aktiv“	3. Platz

18. Juni Zwei Kinder im Alter von 11 und 6 Jahren hatten gegen 17.50 Uhr auf der Bahnstrecke Richtung Zwickau in der Nähe der Jakobstraße für Aufregung gesorgt. Sie hatten Gegenstände wie einen Regenschirm und Steine auf die Gleise gelegt, die von einem Zug der MRB erfasst wurden.

26. Juni Podiumsdiskussion im Bürgerzentrum Sonnenberg - Bürgergespräch mit Stadtabgeordneten

27. Juni Sommerfest „Neue Arbeit e.V.“

28. Juni Der Kater Conan hatte sich in einem Mercedes verkrochen und kam nicht mehr heraus. Die zu Hilfe gerufenen Polizisten krochen unter das Auto, schraubten Teile des Unterbodens ab und befreiten den Kater, der alles unverletzt überstanden hat.

J U L I

01. Juli Die Stadt teilt mit, dass der Sportverein Athletic Sonnenberg e.V., der keinen eigenen Sportplatz hat, den Sportplatz an der Markersdorfer Straße zur Nutzung übertragen bekommen hat. Der bisherige Nutzer, die TSV Germania, wurde davon ebenso überrascht wie die neuen Nutzer. Das Problem ist damit nicht ausgestanden, sondern wird die Stadt, die Vereine und die Gemüter weiter beschäftigen.

02. Juli Gegen 15.30 Uhr nahm ein von der Münchner Straße nach links auf die Augustusburger Straße abbiegender 86-jähriger VW-Fahrer einem stadteinwärts fahrenden 56-jährigen Motorradfahrer die Vorfahrt. Der KTM-Fahrer stürzte auf Grund des Zusammenstoßes und musste schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht werden.

04. Juli Kurz nach 20.15 Uhr sind Polizei und Rettungskräfte zur Zietenstraße 58 gerufen worden, weil ein 40-jähriger Deutscher auf einen 41-jährigen Ukrainer mit einer Gasdruckpistole geschossen und am Arm verletzt hatte.

15. Juli Ein von wolkenbruchartigem Regen begleitetes Gewitter hatte ausgereicht, um in der Innenstadt für Verwüstungen zu sorgen. In einer Kita an der Martinstraße lief der Keller voll Wasser, so dass die Feuerwehr zum Auspumpen anrücken musste.

20. Juli Gegen 14.45 Uhr kam es an der Kreuzung Fürstenstraße/Hainstraße zu einem Unfall zwischen einem Radfahrer und einem PKW. Beide Fahrzeuge waren auf der Hainstraße Richtung Fürstenstraße unterwegs, als der PKW vom linken Fahrstreifen in den rechten wechselte und den dort fahrenden Radfahrer übersah. Der 70-jährige Radfahrer musste stark bremsen, um eine Kollision mit dem PKW zu vermeiden und stürzte. Dabei verletzte er sich. Am Fahrrad entstand Sachschaden von 100 Euro. Der PKW-Fahrer hatte sich pflichtwidrig von der Unfallstelle entfernt.

26. Juli Kurz vor 15.00 Uhr wurde an der Dresdner Straße in Bahnhofnähe ein 18-jähriger unvermittelt von einer Gruppe von vier Kindern und Jugendlichen angegriffen. Die Angreifer rissen ihn zu Boden, traten ihn und raubten aus seiner Gürteltasche Bargeld. Der Geschädigte wählte den Notruf. Die alarmierten Beamten stellten anhand der Täterbeschreibung die Täter, 9, 13, 16 und 17 Jahre alt, im Bereich der Bahnhofstraße/Georgstraße. Die beiden älteren sind slowakische Staatsangehörige. Der Geschädigte wurde in ein Krankenhaus gebracht.

A U G U S T

23. August An der Bushaltestelle „Würzburger Straße“ der Linie 31 stieg ein 38-jähriger Mann in den Bus und versprühte nach einer Auseinandersetzung mit einem anderen Fahrgast Reizgas. Der Busfahrer stoppte den Bus und alarmierte die Polizei. Ein Atemalkoholtest ergab 2,56 Promille. Zwei Fahrgäste wurden durch das Gas leicht verletzt, mussten aber nicht medizinisch behandelt werden.

S E P T E M B E R

01. September Nach monatelangen parteiinternen Streitigkeiten wird es im Chemnitzer Stadtrat künftig zwei AfD-Fraktionen geben. Das sei Ergebnis eines Rechtsstreits, teilte die Stadtverwaltung mit. Zuletzt hatte das Verwaltungsgericht Chemnitz entschieden, dass eine Gruppe von drei AfD-Stadträten als Fraktion anerkannt werden muss. Die Stadt Chemnitz wird dagegen nach eigenen Angaben keine Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht einlegen.

02. September Auf dem Dresdner Platz kam es vor Mitternacht zu einer Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen. Als die Polizei eintraf fand sie einen alkoholisierten 35-jährigen Marokkaner, der mit Schnittverletzungen in ein Krankenhaus gebracht wurde. Nach Informationen war der Mann mit einer Gruppe unterwegs, in der es zum Streit kam.

06. September In den Abendstunden gerieten auf dem Lessingplatz zwei Gruppierungen aneinander, nachdem ein Streit eskalierte. Bei der Auseinandersetzung wurden ein 15-jähriger, eine 47-jährige Frau sowie ein 26-jähriger Mann verletzt. Die Polizei konnte fünf Tatverdächtige im Alter von 14 bis 17 Jahren stellen. Die Ermittlungen gegen die beteiligten Deutschen, Tschechen und Slowaken wurden von der Polizei aufgenommen.

10. September Zwischen 12.30 und 16.30 Uhr wurden in der Uhlandstraße elf PKW jeweils im Heckbereich zerkratzt. Betroffen waren ein Audi, zwei BMW, ein Ford, ein Mitsubishi, zwei Opel, zwei Toyota, ein Renault und ein VW. Der Sachschaden wird auf 5.500 Euro geschätzt.

10. September Gegen 19.20 Uhr wurden Feuerwehr und Polizei informiert, dass an der Fürstenstraße 40 Sperrmüll in Brand gesetzt worden war. Ein Übergreifen auf das Wohnhaus konnte verhindert werden. Verursacher war mutmaßlich ein Kind.

11. September Am Aktivtag für Kinder und Jugendliche mit Handicap, veranstaltet vom Terra Nova Campus im Stadion Eins An der Gellertstraße, waren über 750 Teilnehmer mit Begeisterung dabei.

13. September Anlässlich 105 Jahre CPSV wurde Rudi's PASS-Rallye, ein Tradition gewordene Veranstaltung für Kinder und Familien, zum 11. Mal durchgeführt.

19. September Der SWF e.V., Selbsthilfe Wohnprojekt Further Straße e.v (siehe auch Chronik des Sonnenberges am 21.02.2025) feiert sein 35-jähriges Bestehen im Objekt Heinrich-Schütz-Straße 47, dem Kinder- und Jugendhaus „Substanz“.

20. September — Auf dem Dach eines Mehrfamilienhauses in der Glockenstraße nahm die Polizei einen 30-jährigen Aserbeidschaner fest, als er ein Blech abmontierte. Er steht in dem Verdacht, über einen längeren Zeitraum Kupferbleche und Teile der Blitzschutzanlagen im Wert von etwa 2.000 Euro entwendet zu haben. Er trug einen Teleskopschlagstock bei sich.

21.-28. September — Beim Chemnitzer Stadtradeln 2025 nahmen nach Ende der Nachtragefrist insgesamt 3.649 Radelnde in 209 Teams teil, die zusammen 705.741 Kilometer erradelten (entspricht über 17 Erdumrundungen). Außerdem entspricht das 116 Tonnen Kohlendioxyd-Vermeidung im Vergleich zum Autofahren.
Gewinner in Sonderkategorien
Fahrradaktivste Grundschule: Grundschule Ebersdorf (9.821,8 km)
Fahrradaktivste Oberschule: Chemnitzer Schulmodell (4.570,9 km)
Fahrradaktivstes Gymnasium/Berufsschule: Johannes-Kepler-Gymnasium (53.330,9 km)
Fahrradaktivste Förderschule: Terra Nova Campus - Die Entdeckerschule (9.941,8 km)
Fahrradaktivster Verein: Montessoriverein Chemnitz (11.784,7 km)
Die offizielle Preisverleihung findet am 28. Oktober 2025 in der Aula des Johannes-Kepler-Gymnasiums durch Bürgermeister Knut Kunze statt.

O K T O B E R

08. Oktober — In der Zietenstraße 19 wurde gegen 9.45 Uhr im 2. Obergeschoss ein Feuer gemeldet. Die alarmierte Feuerwehr konnte den Brand löschen. Personen kamen nicht zu Schaden, da sich zum Zeitpunkt des Brandes mysteriöserweise niemand in der Wohnung befand. Die Polizei ermittelte daraufhin wegen schwerer Brandstiftung.

10. Oktober — In der Nähe des Stadion an der Gellertstraße war in einem Müllfahrzeug Plastik-Müll in Brand geraten. Der Fahrer bemerkte es und kippte geistesgegenwärtig ca. 10 m³ Müll auf einem freien Platz vor dem Eingang zum Stadion an der Gellertstraße/Ecke Zietenstraße ab, von dem etwa zwei m³ brannten. Die Feuerwehr konnte das Feuer löschen. Zu Schaden kamen weder Personen noch das Fahrzeug.

18. Oktober — In der Albrechtstraße wurde in der Nacht bei einem PKW Skoda die Seitenscheibe eingeschlagen und ein Paket mit Kleidung sowie eine Musikbox im Gesamtwert von etwa 120 Euro gestohlen.

19. Oktober — Das Tietz stand einen Tag ganz im Zeichen des Apfels. Die riesige Kuchentafel war im Nu leer. Viele Rezepte wurden angeboten. Etwas Besonderes hatte Ina Hoyer vom Lokal und Laden „Peacefood“, Uhlandstraße 30 mitgebracht: Ein Rezept für eine herzhafte Apfel-Linsen-Suppe! Es beinhaltet neben Äpfeln rote Linsen, Ingwer, Zwiebeln, Kurkuma, Gemüsebrühe und Gewürze. „Ein einfaches, veganes Gericht, das wärmt und wunderbar in den Herbst passt“ - so Ina Hoyer.

22./23. Oktober — Durch einen stundenlangen Ampelausfall an der Kreuzung Hainstraße/Palmstraße kam es innerhalb von 24 Stunden zu vier Unfällen (siehe auch Foto Teil der Chronik):

22.Oktober — **Gegen 18.30 Uhr** befuhr ein 26-jähriger Fahrer eines Infiniti die Hainstraße in Richtung Frankenberger Straße. Die 64-jährige Fahrerin eines VW war zu selben Zeit auf der Palmstraße in Richtung Heinrich-Schütz-Straße unterwegs und hatte Vorfahrt. Auf der Kreuzung kollidierten die Autos. Die Fahrerin wurde leicht verletzt. Der Sachschaden betrug 16.000 Euro.

23. Oktober — **Gegen 10.45 Uhr** war ein 33-jähriger Opel-Fahrer auf der Hainstraße stadteinwärts unterwegs und stieß auf der Kreuzung zur Palmstraße mit einem vorfahrtsberechtigten Hyundai (49-jährige Fahrerin) zusammen, der auf der Palmstraße aus Richtung Dresdner Straße kam. Durch den Zusammenstoß krachte der Hyundai gegen einen weiteren Opel (Fahrerin 43 Jahre), der verkehrsbedingt in der Hainstraße gehalten hatte. Die Hyundai-Fahrerin und ein 24-jähriger Mitfahrer des 33-jährigen wurden leicht verletzt.

Gegen 14 Uhr fuhr eine Kia-Fahrerin auf der Hainstraße stadteinwärts und übersah an der Kreuzung einen vorfahrtsberechtigten BMW-Fahrer. Der Zusammenstoß war dabei so heftig, dass der Kia gegen einen Renault geschleudert wurde, der an der Kreuzung stand. Zwei Personen kamen verletzt in ein Krankenhaus.
Gegen 16 Uhr stießen ein Kia und ein Renault zusammen. Eine Person wurde verletzt.
An der Unfallserie waren 10 Fahrzeuge beteiligt.
Am nächsten Abend waren die technischen Störungen an der Ampel beseitigt und diese wieder in Betrieb.

24. Oktober — Ein 21-jähriger Slowake hat über Stunden hinweg auf offener Straße immer wieder auf Frauen eingeschlagen. Das jüngste Opfer war 21 Jahre alt, das älteste 85. Mehrere der Frauen mussten vom Rettungsdienst behandelt werden. Die Tatorte: das Bürgerzentrum Moritzhof, die Zentralhaltestelle, ein Discounter auf dem Sonnenberg sowie die Carl-von-Ossietzky-Straße. Die Polizei konnte den Täter schließlich vor einem Haus an der Tschaikowskistraße stellen. Er wurde in ein Fachkrankenhaus eingewiesen.

N O V E M B E R

02. November — Gegen 3.00 Uhr kletterten zwei Männer in einem Mehrfamilienhaus auf dem Sonnenberg auf auf einen Balkon im 1. OG, schlugen die Scheibe der Balkontür und durchsuchten die Wohnung. Der 41-jährige Mieter bemerkte die Einbrecher, die daraufhin die Flucht durch die Wohnungstür ohne Beute ergriffen. Im Hausflur konnte der 41-jährige einen der Einbrecher packen, musste ihn aber nach einem heftigen Gerangel wieder loslassen. Den einbruchsbedingten Sachschaden bezifferte die Polizei auf etwa 500 Euro.

09. November — Bei einem Brand in einer Wohnung in der Tschaikowskistraße sind zwei 24-jährige verletzt worden. Noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr konnten sie sich aus der Wohnung retten. Sie waren leicht verletzt und wurden von den Sanitätern noch vor Ort behandelt. Ein Krankenhausaufenthalt war aber nicht notwendig geworden. Auslöser für das Feuer in der Küche war laut Polizei ein fahrlässiger Umgang mit Essen.

22. November — Zum „United Club Festival“ rückte die Chemnitzer Clubkultur zusammen. Mit dabei waren das Lokomov, der No Nation Club, das aaltra, das Atomino, das transit und das Weltecho. Und überall wurde es richtig voll.

15. November — Zwei Pedelec-Fahrerinnen (39 und 41) wurden gegen 19.50 Uhr von Polizisten aus dem Verkehr gezogen. Bei der 39-jährigen stellte sich heraus, dass ihr Zweirad Marke Centurion im Juli 2025 in Schloßchemnitz gestohlen worden war. Die 41-jährige war mit einem frisierten Pedelec unterwegs, obwohl sie den nötigen Führerschein dafür nicht besitzt. Zudem schlug ein Drogentest positiv auf Amphetamine an. Beteiligt waren das Atomino, Weltecho, Transit, Lokomov, No-Nation Club und Aaltra.

23. November — Liebmann Keramik, Palmstraße 18 lud zur Werkstattausstellung ein, begleitet von Stefan Weyh (böhmische Harfe).

29. November — Kiezweihnachtsmarkt zum 3. Mal rund um das Sozialkaufhaus „Sparbüchse“ Lessingstraße 13 mit vielen Ständen.

D E Z E M B E R

09. Dezember — Im Park der Opfer des Faschismus wurden zwei 17-jährige von zwei jungen Männern ihrer Geldbörsen beraubt, danach zu einem Sparkassenautomaten an der Zieten-/Ecke Fürstenstraße gedrängt. Dort wurde der eine Jugendliche gezwungen, einige hundert Euro Bargeld für sie abzuheben. Bei der anschließenden Rangelei wurde die Jacke des Jungen gestohlen. Die Jugendlichen blieben unverletzt. Die Täter flohen in Richtung Tschaikowskistraße.

11. Dezember Am Einsatzwagen der Heilsarmee auf dem Lessingplatz haben Mitarbeiter des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Ortsverband Chemnitz Schlafsäcke und Hygiene-Sets übergeben.

12. Dezember Die Polizei nahm einen 17-jährigen Intensivtäter aus Syrien nach einem Raub fest. Ihm werden nach Videoaufzeichnungen weitere drei Taten zugeordnet. Der Täter war bereits im Mai 2025 unter anderem wegen Raub- und Körperverletzungsdelikten zu einer Bewährungsstrafe am Amtsgericht verurteilt worden. Ein Haftrichter setzte den Haftbefehl in Vollzug.

12. Dezember Gegen 20.30 Uhr übersah ein 57-jähriger Fahrer eines Opel, der die Fürstenstraße in stadteinwärtiger Richtung fuhr und nach links in die Zietenstraße abbiegen wollte, einen Fußgänger mit Rollator, der bei grünem Ampelzeichen die Straße überquerte. Es kam zur Kollission. Der 68-jährige Fußgänger wurde dabei schwer verletzt und musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Am Auto entstand ein Sachschaden von 1.200 Euro.

15. Dezember Im Karree 49, Peterstraße 26 fand die Weihnachtsfeier des DELPHIN - Sozialpädagogischer Betreuungsdienst statt. Dort erhielten die Kinder und Jugendlichen des Betreuungsdienstes von der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ Geschenke, die zuvor anhand von Wunschzetteln ausgewählt wurden. Ziel der Stiftung ist es, Kindern und Jugendlichen aus Chemnitz und Umgebung in der Adventszeit Freude zu schenken und ihnen zu zeigen, dass ihre Wünsche und Träume ernst genommen werden.

16. Dezember Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (KsFS) fördert 2026 Kultureinrichtungen mit insgesamt rund 2 Millionen Euro. In der Sparte „Bildende Kunst“ gehört der Verein Solitaer mit dem Projekt „Runterkommen – Legacy und Lethargie“ dazu.
„Runterkommen - Legacy und Lethargie“ ist ein vom Klub Solitaer e.V. veranstaltetes Kunst- und Ausstellungsprojekt in Chemnitz. Es dient als „Decompression Room“ und Nachbereitungsphase nach dem Kulturhauptstadtjahr 2025. Das Projekt wird durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen gefördert und widmet sich dem Post-Event-Blues als kreativem Übergang

19. Dezember Bei einer großangelegten Razzia auf der Grundlage der Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Chemnitz wegen des Verdachts des gewerbsmäßigen Handels mit Betäubungsmitteln und Hehlerei auf dem Sonnenberg wurden zwei Lokale an der Zietenstraße und der Fürstenstraße sowie mehrere Wohnungen in der Stadt durchsucht. Ein 42-jähriger Mann mit deutsch-kasachischer Staatsbürgerschaft und eine 31-jährige Frau aus Lettland sollen vor allem in der Bar „Zietentreff“, Zietenstraße 7 mit Marihuana, Methamphetamin (Crystal) und Ecstasy gehandelt haben. Bei der Durchsuchung des Lokals an der Zietenstraße fanden die Ermittler unter anderem mehrere hundert Euro in szenetypischer Stückelung, rund 22 Gramm Crystal, etwa 80 Gramm Marihuana, 30 Ecstasy-Tabletten, Feinwaagen und zahlreiche Cliptütchen. Zudem sollen beide Personen über eine eigens eingerichtete WhatsApp-Gruppe gestohlene Gegenstände verkauft haben.
Die Zietenstraße war während des Einsatzes zeitweise voll gesperrt. Der 42-jährige Deutsch-Kasache wurde vorläufig festgenommen.

26. Dezember In der Nacht stoppte die Polizei zwei slowakische Jungen (14 und 17 Jahre), die mit gestohlenen E-Scootern unterwegs waren,. Die Fahrzeuge im Wert von jeweils 1.000 Euro konnten einem kurz zuvor angezeigten Einbruch in mehrere Keller an der Zietenstraße zugeordnet werden. Dort wurden auch ein Moped S 51 und ein Rollstuhl entwendet. Der Schaden summierte sich auf knapp 6.000 Euro. Die Jungen hatten zudem Feuerwerk der Klasse F2 dabei, das nur an Personen ab 18 Jahre verkauft werden darf.

27. Dezember Aus dem Keller eines Mehrfamilienhauses an der Körnerstraße wurden in der Nacht mehrere Autofelgen, Elektrowerkzeuge und Fahrradzubehör sowie Bargeld gestohlen. Der Stehlschaden wurde mit 4.300 Euro angegeben.

Quellen:

Freie Presse
Amtsblatt
Blick
Tag24 Chemnitz
www.sonnenberg-chemnitz.de
Stadtteilzeitung „Sonnenberger“
Pressemitteilungen des Rathauses
Eigene Recherchen